

+H

corpus: ReF.MLU

language-area: gesamtbairisch

language-region: ostoberdeutsch

language-type: oberdeutsch

genre: T

medium: Druck

time: 17,1

reference: Seite, Zeile

corpus-signle: F062; VI-Aabc-T2,D

text: Kurtze vnd Nothwendige Rettung deß Lebens/ Lehr vnd Ehr/auch \$eeligen Ableiben/ deß thewren Manns Gottes MARTINI LVTHERI

text-author: Elias Ehinger

text-type: KT Kirchlich-theologisches Schrifttum (Abhandlung/Schrift/Exegese/Disput)

assignment_quality: Z1

hoffmann_wetter_nr: HW362

library: Regensburg, Staatliche Bibliothek

library-shelfmark: 999/4Jur.1384 angeb.21

date: 1639

place: Regensburg

text-place: -

printer: Christoff Fischer

edition: -

size: -

language: fnhd

literature: -

notes-transcription: - Volltext, der aber sehr viele lateinische Passagen enthält; - der Text enthält Kolumnen.; Vorrede: DEDICATIO; Textteil: linke Seite: Kurtze Rettung deß Lebens/ Lehr vnd Ehr; rechte Seite: D. MARTINI LUTHERI; - der Text verwendet Kustoden; - auf der Seite drei ganz oben befindet sich eine Illustration; - sehr oft zwischen Virgel und folgendem Wort kein Zwischenraum: nicht in Transkription berücksichtigt; - nach dem Punkt gibt es oft ein kleines Spatium; - die meisten Namen haben andere Schriftform, wie auch die lateinischen Passagen; - die Vorrede ohne Seitenzählung, hier umgesetzt mit Zählung der Vorder- und Rückseite, ab Hauptteil mit 1 beginnende Seitenzählung, die übernommen wurde (als 001, 002 usw.); - daneben existiert eine Lagenzählung; - der Text enthält Marginalien

abbr_ddd: EhiLuth

extent: FnhdC: -; compl: komplett

extent-size: FnhdC: -; compl: 16.347

@H

F062-001r,01 Kurtze vnd Nothwendige Rettung deß Lebens / Lehr vnd Ehr / auch seeligen Ab leiben / deß thewren Manns Gottes D . MARTINI LVTHERI , Wider die alte vnd neue Verlaeumbder . Gestellet / Durch M . ELIAM EHINGER AUGUSTANUM , GYMNASII RATISBONENSIS Rectorem . In Pontificibus nemo hodie sanctitatem requirit : Optimi putantur , si vel leviter boni sunt , Vel minus mali , quam caeteri mortales esse soleant . Gedruckt vnd verlegt zu Regenspurg / durch Christoff Fischer / Jm16et9 . Jahr . Dem Hoch:vnd Wol ge

F062-001r,02 bornen Grafen vnd Herrn / Herrn Wolff Friderichen Grafen von Taettenbach / Freyherrn zu Ganawitz / Herrn der Herrschafft Zeillern / Panirherrn . Dem Wol gebornen Herrn / Herrn Her

F062-001r,03 ward Freyherrn von Regall / Herrn zu Kraenigsfeld / Obristen . Dem Wol gebornen Herrn / Herrn Fran

F062-001r,04 tzen / Herrn von Weltz / Freyherrn zu Eberstein vnd Spigelfeldt . Meinen Gnaedigen Grafen vnd Herrn . DEDICATIO . HOchvnd Wol geborne Graffen vnd Herrn / Es schreibt D . Keller / Weyland des Jesuitischen Collegij zu Moenchen Rector , in seinem Catholischen Bapstthumb / wider D . Iacob Heilbruner / also : ich aber hab wider den Marginal vmb soviel desto mehr geredt , weil du dich dieser Regul wider vns oeffter gebrauchst / vnd vns / damit begehrest verhasst zu machen / Haereticis non esse servandam fidem , daß man den Kettern nicht soll trawen vnd Glauben halten / sprichst du / sey regula Pontificia , ein Paepstische Regul / Heilbruner merck mein Antwort wol / MENTIRIS , hast du s gehoert : Es ist nicht wahr / kein solche Regul haben wir niemals gehabt / haben keine solche / werden auch keine solche haben . Daß aber das Contrarium von etlichen Catholischen / als Welschen vnd Spa

F062-001r,05 nier / nemblich , von Thoma Aquinate / von Jacobo Simanca / von Antonio Cacere / sey geschriben worden / ist anderstwo erwiesen . Martinus Becanus , Germani pectoris Martinus , schreibt anno1609 , in quaestionibus miscellaneis : nunquam ego asserui , Evangelicos , sed Calvinianos esse Haereticos , nam Evangelici extirpandi non sunt ,

das ist / ich habe niemals die Evangelischen fuer Ketzer gehalten / sondern die Cal

F062-001r,06 vinisten / dann die Lutheraner / als Evangelische soll man nicht auß rotten . Strich durch die Spanische Cantzley Anno162et . Daß wir gegen der Augspurgische Confession Verwandte / nicht besser affectionirt seyen / als gegen euch(Calvinisten) wirst du nicht erweisen . Euch halten wir fuer Rebellen / wie ihr den solche seydt / Sie aber halten wir nicht dar

F062-001r,07 fuer : weilen sie sich im Reich nie auffruehrisch erzeigen / c . Es ist einmal gewiß / daß sie so lang moegen im Fried leben / als lang sie den Frieden lieben . Mit den Lutheranern halten wir vns im Roemischen Reich des bestaen

F062-001r,08 digen Friedens / sie besorgen sich von vns keiner Gefahr : Hingegen wir auch nicht von ihnen : vnd dieses zwar vermoeg des ReligionsFrieden . So seyn wir niemals bedacht gewest / die Augspurgische Confession auß zu tilgen / Sondern das vnserige wider zu bekommen . Jtem so halten wir die Augspurgische Confession nicht fuer todtschuldige / sie hingegen auch vns nicht . Die Augspurgische ConfessionsVerwandten / gehorsamben dem Roe

F062-001r,09 mischen Stuel auch nicht / Aber doch seynd sie keine schaedliche Feind . Wir haben mit den Augspurgischen ConfessionsVerwandten keine Feindschafft noch Zwitracht / so gebrauchen wir vns auch gegen jhnen keiner heimlichen hinderlistigen nachstellung . Was die Confessionisten belangt / haben weder sie von vns / noch wir von jhnen / was vbels zu besorgen . Vnserthalben werden die Augspurgischen ConfessionsVerwandten mit jmmer wehrenden Frieden versichert seyn / doch ohne euch . Daß die Catholischen nicht zu der Lutherischen Nachtheil vnd Scha

F062-001r,10 den gelehret haben / wird die gantze zeit / so sie biß in die hundert Jahr lang neben

F062-001r,11 einander zu gebracht / bezeugen . Wir haben weder heimlich noch offentlig einigen Rath gehalten / ue

F062-001r,12 ber einigen Glaubens schmaehlerung / oder außtilgung : jhr aber Calvinisten habt noch auff mittel vnd weeg auß zu mustern vnser Religion / berathschlagt . Laurentius Ferer , Soc . Iesu in Symbolo Lutherano , Fateor ex Catholicis esse quosdam , qui haereticis etiam adhuc locum in Ecclesia re

F062-001r,13 linquant : sed nimis erga illos sunt benigni , quibus ne foramen muris quidem ibi relinquendum est . Das ist / daß auß den Catholischen seyn etliche / welche den Ketzern auch noch ein Oertlein in der Catholischen Kirchen zue geben vnnd bewilligen / sie seyn aber gegen jhnen gar zu gelind / dann man jh

F062-001r,14 nen auch nicht ein Maußloch soll vergoennen . Anno1629 . Ist ein Teutsch Tracktaetlein herauß kommen / welches Titul ist / wer hat das Kalb in das Aug geschlagen ? da der Catholische Autor mit22 . Argumenten sich vnterstehet zu erweisen / der ReligionsFriedt sey nicht gueltig . Iacobus Gretserus in Virgidemia Volziana Ingolstadii , Anno1608 . ex

F062-001r,15 cusa , fol. et6 . Praeterea Confessio Augustana , vivo Luthero und Melanch

F062-001r,16 thone , visa est plurimis non modo Episcopis , sed und Politici ordinis Prae

F062-001v,01 stantissimis hominibus , und ipsi in primis invictissimo Imperatori , visa est , inquam , farrago und Consarcinatio , und cento quidam variarum und execra

F062-001v,02 bilium sectarum , und Pandora ad exitium Germaniae fabrefacta : ergo ex

F062-001v,03 terminari , und ad Tartaros und tartara ablegari debet : Das ist / ueber daß die Augspurgische Confession / da D . Luther vnd Melanchthon noch im Leben wa

F062-001v,04 ren / ist nicht allein von den meisten Bischoffen / sondern auch von den fuertreffli

F062-001v,05 chen weltlichen / insonderheit von dem vnueberwindlichsten Keyser Carl / darfuer gehalten worden / daß sie sey ein Stueck vnd Flickwerck / ja ein Bettlersmantel / von vielen vnd mancherley verfluchten vnd verdambten Ketzereyen zusammen

F062-001v,06 gestickt / ja ein Grundsupp / zum Vntergang des Teutschlands gemacht . Dar

F062-001v,07 umb soll man sie auß rotten / zu den Tartaren verschicken / ja in die Hoell hinein verdammen . Anno1629 . ist zu Dillingen in Quart ein Tractat gedruckt worden / dessen Titul ist / Zungenschlitzer / da der Catholische Autor fol.66 also geschrie

F062-001v,08 ben : Darumb so ist der Lutherische Glaub der Jsmael / deme nit gestattet / daß er den Jsaac / das ist / den Catholischen Glauben / als den rechten Erb der Kays . Kron verspotten vnnd verhoenen woelle / sonst wurd es heissen / eiice ancillam und filium eius , hinauß mit der Magd vnnd jhrem Sohn . Es schreibt auch P . Georg Ernst / Soc . Jesu wider den Ehrwuerdigen vnd Hoch gelehrten Herren M . Salomonem Lenzium Superintendenten zu Regensburg : Allein nimbt mich wunder / daß der Lentz ueber das mit seines Lip

F062-001v,09 pen Apologi noch darff auff ziehen / welche doch von Jhr Kays : Mayest . auch so

F062-001v,10 gar nicht approbirt / vnd billich also von den Catholischen Doctoribus allezeit verworffen worden / mit dem gantzen ConcordiBuch welches gleichfalls in dem Reich nicht ein Zehen groß den Fuß zu setzen gewalt vnd erlaubniß von Kays : Mayest : hat . Darauß man sieht / welches Geistes Kinder sie seyen / D . Keller / Lau

F062-001v,11 rentius Forer / vnd Georg Ernst / die friedfertigen Gesellen Jesu . Es ist sich aber nicht zu sehr vber die vnbestaendigkeit der Herren Jesuiter zu verwundern / dann diese Kunst haben sie von den Baepsten gelehrt / inmassen ein Catholischer Scribent mit Namen Papirius Massonus an deut / der von dem Bapst Bo

- F062-001v,12 nifacio VIII also geschriben dirum fulmen in miseros Columnas iacula
- F062-002r,01 tur , Inde rebelles facti sunt Pontifici Romano , verum ad se reversi , cum pacem peterent , ad pedes eius abiecti demississimi , pax eis , ea conditione data est , si arcem Praenestinam traderent , quae tradita est , und continuo diruta , nihilq{15} ; eorum , quae Pontifex promiserat , observatum , Das ist / der Bapst Bonifacius8 . thut die armen Colummeser in Bann / darumb daß sie sich wi
- F062-002r,02 der jhn auff geleint / da sie aber widerumb zu jhnen selbstnen kommen / vnd auff das allerdemuetigst sie bey dem Bapst an hielten / hat er jhnen mit diesem beding Frie
- F062-002r,03 den versprochen vnd zu gesagt : Wann sie die Vestung Praenest jhme ueberge
- F062-002r,04 ben / welche jhm alßbald ein geraumbt / vnd darauff zerschleiff worden / der Bapst aber hat dero sachen / die er jhnen versprochen / durchauß nichts gehalten . Der ander Papst der viel zu gesaget vnd nichts gehalten hat / ist Grego
- F062-002r,05 rius12 . Von welchem abermal Papirius Massonus also geschriben : Grego
- F062-002r,06 rius12 . antequam Pontifex crearetur , in conclavi , und postea quoq{15} pluri
- F062-002r,07 ma se facturum pollicitus est , pro Schismate , quod tunc in Ecclesia vige
- F062-002r,08 bat atq{15} adeo aliquibus diebus in eo , quod promiserat , permansit . postmo
- F062-002r,09 dum vero dulcedine ductus dignitatis , iuramenta und promissiones omnes irritas fecit , NIHIL SERVANS EORVM , quae antea pollicitus . Das ist / der Bapst Gregorius12 . Ehe er / in dem Zimmer ist zum Bapst erweh
- F062-002r,10 let worden / vnd auch hernacher hat viel sachen versprochen / da spaltung dazu
- F062-002r,11 mallen / welche in die Catholische Kirchen ward ein gerissen / vnd ist zwar etliche Tag in dem was er versprochen standhaftig verbliben / also daß er auch wollte / wann es vonnoethen were / das Bapstumb ab treten : Hernacher aber als er die lieblichkeit der Ehr vnd Wuerden ein genommen hat er allen Eyd / Pflicht vnnd Verheissungen auff gehoben / vnnd zunichte gemacht / vnd garnichts gehalten / was er zuvor versprochen : Wie nun die Vaetter / als die Paepst vorzeiten sun
- F062-002r,12 gen / so zwitzern auch seine Kinder / die Herren Jesuiter als die Jungen . Adamus Conzen Soc . Iesu in disceptatione de secret . Soc . Iesu , Moguntiae1617 . fol.86 . Nos docemus , Haeretico , Iudaeo , Gentili , Tur
- F062-002r,13 cae , Rebelli subdito , fidem datam servandam esse , nec modo non aperto violandam , sed nec ambigua fraude , nec aequi vocatione eludendam ; Fraus enim stringit , non solvit periuria , si tamen aut dolo malo , aut aperta vi foederatus aliquis Pacta primus abrupit , nulla iam obligatione pars altera tenetur . Nam bona est , non boni carminis sententia , frangenti fidem , fides frangatur eidem . Das ist / wir lehren / daß man einem Ketzer / einem Ju
- F062-002r,14 den / einem Tuercken / einem Heiden / einem auffruehrischen Vnderthan soll trawen vnd Glauben halten / vnd daß man den nicht allein nit oeffentlichen solle verletzen oder brechen / sondern auch nicht mit heimlichen Betrug oder argen List hin
- F062-002r,15 derschleichen / den der Betrug bindet vielmehr den Meineydt / vnd loest jhn nicht auff / Jedoch wann der verobligirte Bundsgenoß erstlichen die auff gerichteten Betraeg auff hebt vnd bricht / so ist der ander Theil der Verbindnuß halben / nicht mehr daran verbunden / dann ein gute meinung ist zwar in einem boesen Vers : Wer erstlich thut den Glauben brechen / An dem mag sich der ander rechnen . Von der Christlichen Roemischen Keysern / Hochseliger Gedechnuß Ferdinandi I . und Maximiliani II . concession , assecuration vnd Mayestaet
- F062-002r,16 Brieffen / hat ein Anonymus Catholicus vor wenig Jahren geschriben / Man soll den Ketzern gar nichts versprechen / so darff man jhnen auch nichts halten . Nur noch eins wil ich allhie an regen : Welcher von der alten Catho
- F062-002r,17 lischen Kirchen ab faelt / vnd ein Abgoetter wird / der ist des ReligionsFriedens nicht faehig . Die newe Catholischen fallen von der alten Catholischen Kirchen ab / vnd werden Abgoetter . Darumb seyn die newe Catholischen des ReligionsFriedens nit faehig . Der erste Satz bedarff keiner fernern Probation . Den andern Satz beweiß ich also / vor700 . Jahren / zu der zeit Caroli Magni / vnd hernacher kan man erweisen / daß die Catholische Kirch in Franck
- F062-002r,18 reich vnd anderstwo / den imaginibus Christi , den Bilden Christi / nicht eben den cultum latriae an gethon / als Christo dem Prototypo . Thomas Aquinas aber hat geschriben / daß man die Bilder eben mit der Ehr solle verehren / als mit welcher Christus der Herr selber verehret wird / vnd das sagen heutiges Tages die die Jesuiter / als Bellarminus de imaginibus San
- F062-002r,19 ctorum I.2 . c.20 . p.28 . Wie auch D . Tanner Theol . Scholast . Tom.2 . fol.1et9et . D . Keller aber ist etwas hoefflichers / als seine Gesellen / der schreibt also / Tom.2 . des Catholischen Bapstums p.16 . So erscheint nun auch / daß vns Heilbruner vnrecht thut / indem er sagt / es sey ein Jesuitische Bekendtniß / daß man dem Creutzbild / das ist / dem Holtz / dem Stein / der das Creutz Christi repre
- F062-002r,20 sentirt / eben die Ehr an thun soll / die dem gecreutzigten Christo an gethan wird / es ist nicht wahr . Vor hundert Jahren / hat die Catholische Kirch zu Augspurg den Bil
- F062-002r,21 dern Christi nicht die Ehr Latriae an gethan : dann also lesen wir in der wahr
- F062-002r,22 haften Verantwortung an die Roem : Kays : Mayest : von den Hochwuerdig

F062-002r,23 sten Fuersten vnd Herren / Herren Christophen Bischoffen zu Augspurg / vnd sei
 F062-002r,24 ner Fuerstlichen Gnaden ThumCapitel / auff der Burgermeister vnd Rath da
 F062-002r,25 selbstenn vnerfindliche Schmachgedicht Anno15et7 . lit . b . erstlich die Tafeln / vnd die Altaer /
 darzu die vnwehrllichen Bilder darinn / so weder zum an betten / noch vnserm aigenen Nutz / wie sie neben dem Grundt
 fuer geben / sondern allein zu einer erinnerung / anmahnung vnd nachfolgung / gutes Christlichen Lebens gemacht vnd
 fuer gestellet worden / vnd der vngelehrten Leyen Schrifft seyen / die etwann auch ausserhalb der ob beruehten Ursach /
 von jhres grossen Alters vnd etwa von Kunst wegen auff gericht lassen seyn sollen / zum theil verwuest vnd er
 F062-002r,26 schlagen / c . Auff den schlag hat im Jahr Christi820 . Ionas Aurelianus ge
 F062-002r,27 schriben de cultu imaginum , A.10 . b . Non solum picturas sanctarum re
 F062-002r,28 rum gestarum , quae non ad adorandum , sed solummodo(teste beato Gregorio) ad instruendas
 nescientium mentes in Ecclesiis sunt antiqui
 F062-002r,29 tus fieri permissae . Nicht allein die Gemaelt heiliger Geschichten / welche man vorzeiten zu machen
 hat in der Kirchen erlaubt / nicht / daß man sie soll an betten / sondern allein /(wie S . Gregorius bezeugt) zu vnderrichten
 die vnwissenden . Von welchem Iona Aurelianus schreibt Bellarminus in seinen tractat , de scriptoribus Ecclesiasticis
 pag.18et . hic autor caute legendus est , quoniam laborat eodem errore quo Agobardus und reliqui EIVSDEM AETATIS
 GALLI , qui negabant , sacris imaginibus ullum deberi cul
 F062-002r,30 tum religiosum , Das ist / dieser Jonas von Orlens ist mit sonderbarer Be
 F062-002r,31 hutsamkeit zu lesen . denn er eben mit diesem Jrthumb behafft / mit welchen Ago
 F062-002r,32 bardus vnd andere Bischoeff in Franckreich zur selbigen zeit / welche nicht zu ga
 F062-002r,33 ben / daß man den Bildern Goettliche Ehr sollte erweisen vnd sie verehren . Des Thomae Aquinatis
 als eines PredigerMoenchs meinung ist auch Ludovicus Granatensis de inventione S . Crucis , Quo fit , ut quic
 F062-002v,01 quid divinitas und humanitas Christi Domini , in salutis nostrae opere , per passionem crucis
 effecerunt , ipsi etiam adorandae crucis LIGNO tribuamus . Daher es kombt / daß alles dasjenige / was die Goettliche
 vnd Menschliche Na
 F062-002v,02 tur in Christo / in dem Werck vnserer Erloesung durch das Leyden des Creutzes verrichtet / wir
 auch ebenermassen dem Holtz des Creutzes / so an zu beten ist / zue eignen . Pag. etet0 . Dominicae vero cruci eam
 adorationem exhibemus , quam Latrariam appellant , quae soli Deo non ulli creaturae debetur , Das ist des Herren Christi
 Creutz verehren wir eben mit der Verehrung / welche man Latrariam Griechisch nennet / welche allein Gott vnd keiner
 Creatur gebuehret . Diesem Spanier Ludovico Granatensi setzen wir entgegen einen an
 F062-002v,03 dern Spanier / der heist / Martinus Peresius / welcher als ein Hispanischer Bi
 F062-002v,04 schoff vnd Legat / auff dem Concilio zu Trient gewesen / der schreibt in seinen Buch / de
 Traditionibus f.2rumrum .2rum5 . Quare synodus negavit hanc adorationem imaginibus in universum deberi , und nullo
 tamen modo velim dicere , quod EADEM ADORATIONE adorarentur , qua und res , quas significant , ad
 F062-002v,05 orantur , quandoquidem neq{15} Scriptura neq{15} traditio , neq{15} Ecclesiae deter
 F062-002v,06 minatio hoc iubet , und ut dixi , multis etiam scandalo sunt . Das ist / derowe
 F062-002v,07 gen hat auch das Concilium durchauß verboten / daß man den Bildern Goettli
 F062-002v,08 che Ehr nicht an thun solle / vnd nicht wil / daß man auff irgendeine weiß die Bil
 F062-002v,09 der soll verehren vnd an beten / dieweil solches weder die heilige Schrifft / noch der Kirchsatzung
 / noch der Catholischen Kirch endlicher schluß heist oder begehrt / vnd wie gesagt / vielen zum aergernuß gereicht .
 Schliessen also / welcher mit einerley Verehrung den Schoepffer vnnd das Geschoepff verehret / der ist ein Abgoetterer
 . Die newe Catholische verehren mit einerley verehrung den Schoepffer vnd das Geschoepff . Darumb seyn die New
 Catholische Abgoetterer . Kein Abgoetter ist faehig des ReligionsFrieden . Die newe Catholische seynd Abgoetteter .
 Darumb seynd sie nicht faehig des Religions Fridens . Fora , Fora , sagt der Welsch . Zudem : wer dem Menschen Trew
 vnd Glauben helt / der ist auch Gott getrew / vnd helt Glauben . Die New Catholische aber seynd Gott nicht getrew .
 Darumb so halten die New Catholischen auch nicht den Menschen Trew vnd Glauben . Der ander Satz wird erweisen /
 dann sie lassen jhre Boßheit auch in der Bibel stecken . Esai.rum0 . stehet in vulgata versione : loquimini ad Cor Ieru
 F062-002v,10 salem , und advocate eam , quoniam completa est malitia eius , so es doch heist MILITIA , exercitus
 , Und Iohannes Osorius tom.5 . Dominicarum . Adventus p.rum6 . dmaxime congruum verbo Hebraeo . Diese
 Malitiam hat in der Bibel stehn lassen Sixtus V . Vnd Cle
 F062-002v,11 mens VIII . ja sie dencken nicht daran / daß sie jhr Malitiam einmal wolten er
 F062-002v,12 kennnen vnd von sich ab legen . E . E . E . G . G . G . aber hab ich disen Discurs gehorsamblich
 offeriren wollen / damit offenbahr wurde / daß manchem ehrlichen Theologo , vor der Welt vnrecht geschehe / S . Paulus
 aber ver
 F062-002v,13 mahnt vnd spricht / Richtet nicht vor der zeit / dann man nach der alten Juristen Lehr einem Layen
 / so er mit Gottes Wort redet / mehr glau
 F062-002v,14 ben soll / als einem Bischoff oder auch einem Bapst / wann er wider Gottes Wort / etwas setzt vnd
 lehrt . Gott erhalte / E . E . E . G . G . G . Wie auch alle andere standhaftige Bekenner des heiligen Evangelij biß an
 s End / durch JEsu Christum in Krafft Gottes des heiligen Geistes / Amen . Regensburg den II . Novemb . Am Tag

Martini Episcopi ,16et9 . E . E . E . G . G . G . Gehorsamer M . ELIAS EHINGER , Scholae Rector . CHristlicher Leser / ein Vraltes Sprichwort ist / caluminare audacter , semper aliquid haeret : Ver
F062-002v,15 laeumbd vnd Laestere mit langen / es bleibt doch jmmer et
F062-002v,16 was hangen . Welches vnserm Herren JEsu CHristo selbstn begegnet / welchen die Geistlichen zu Jerusalem auch nach sei
F062-002v,17 nem Todt einen ?????? einen Jauffert Lotterbub / vnd Verfuehrer ge
F062-002v,18 nennt haben . Jn seinem Leben / haben sie Jhn einen Samariter ge
F062-002v,19 scholten / der den Teuffel habe / vnd durch des Teuffels Huelff thue Er Wunderwerck / Vnd wie Cyrillus Alexandrinus schreibt in Ho
F062-002v,20 seam fol.122 . haben die Juden offentlich gelaestert Christum ex for
F062-002v,21 nicatione esse progenitum , der Herr Christus sey im vnehlichen Leben erzeugt worden daher sie Jhn Mamzer , Spurium , einen Hu
F062-002v,22 renSohn nennen /(O Herr Christe verzeih mir es / daß ich schreibe / was die Gottlosen Juden gedencken vnd sagen !) Dergleichen Laesterung hat auch ueber sich muessen gehen lassen / der fromme eiferige Kirchenlehrer Athanasius , welchen die Aria
F062-002v,23 ner zum Hohn vnd Spott Sathanasium genennet haben : Daher es auch kommen / daß Facundus ein Bischoff in Africa von jhm ge
F062-002v,24 schriben / Athanasij tota vita , martyrium fuit , der H . Athana
F062-002v,25 sius ist in seinem gantzen Leben ein Maerterer gewesen . Wiewol nun solche Verlaeumdung vnd Laesterung / in der Kir
F062-002v,26 chen Gottes sehr gemein / da mancher Ehrlicher Mann von der Welt sich muß zur Banck hawen lassen : Jedoch hat solche Teufflische Lae
F062-002v,27 sterungen / der thewre Ruestzeug Gottes D . MARTINVS LVTHERVS , vielfaeltig erst nach seinem Todt erfahren / in dem schier kein Ketzerey in der Welt / welche sie jhm nicht mit den Haaren herzu gezogen / zu geeig
F062-002v,28 net / denn seine vnd vnserer Widersacher jhn vor einen Arianer , Ne
F062-002v,29 storianer , Eutychianer auß ruffen / vnd sonderlich D . Conrad Vet
F062-002v,30 ter wol200 . Luther erdichtet . In Antithesi Martini Episcopi , und Martini Lutheri durch M . Johan : Sperantium fol.2 . M . Petrus Silvius , der von1525 biß auff15et6 . das Luthers Mutter / die eine Badmagd zu Eißleben gewesen / gemeinschaft gehabt habe mit dem Teuffel . Diese Laesterung schreibt auch in Historia Ecclesiastica Do
F062-002v,31 ctor Fontanus : Hinc factum est , ut filius Martinus Luther pro Luder dictus sit ; Matri suae nomen fuit Margareta , malo sic lo
F062-002v,32 qui und moderatius dicere , quam opinioni , alioqui probabili , und scriptis mandatae inniti , quae statuit memoratam Margaretam astu diabolico hunc concepisse Martinum , quod Diabolus in forma adolescentis aliquando illi Margaretae concubuisse , an
F062-002v,33 te conjugium initum cum Johanne Ludero . Ein Jesuiter / mit Namen Andreas Frusius , hat Anno1599 . zu Dowai ein Buechlein auß gehen lassen / vnd den Namen D . Luthers also beschmut-zt . Magnicrepus , Mendax , Morosus , Morio Monstrum Ambitosus , Atrox , Astutus , Apostata Agaso Ridiculus , Rhetor , Rabiosus , Rabula , Raptor Tabificus , Tumidus , Tenebrosus , Transfuga , Turpis Impius , Inconstans , Impostor , Iniquus , Ineptus , Nycticorax , Nebulo , Nugator , Noxa , Nefandus Ventosus , Vanus , Vilis , Vulpecula , Vecors , Sibismaticus , Stolidus , Seductor , Simia , Scurra , Lascivus , Leno , Larvatus , Latro , Lanista , Ventripotens , Vultur , Vinosus , Vappa , Voluptas , Tartareus , Torris , Tempestas , Turbo , Tyrannus Haeresiarcha , Horrendus , Hypocrita , Hydra , Hermaphroditus Erro , Execrandus , Effrons , Effrenus Erynnii Retrogradus , Reprobis , Resupinus , Rana , Rebellis , Vesanus , Varsus , Veterator , Vipera , Virus . Sacrilegus , Sathanas , Sentina , Sophista . Scelestus . Von diesem Frusio schreibt Gloria S . Ignatij pag.50 . also : hunc ipse Ignatius alijque noti ob innocentiam vitae singula
F062-002v,34 remque sapientiam , angelo similimum judicabant , diesen An
F062-002v,35 dream hielte der H . Ignatius vnd andere Bekandten / wegen seines heiligen Lebens / vnd sonderlicher Weißheit / einem Engel gleich . Nun seyn aber die guten Engel keine Laesterer vnd Schmaeher / sondern die Teuffel / dahero sie auch den Namen haben vnd ??????? genennet werden . Widerumb ein ander Andreas Villaderius in Expostulatio
F062-002v,36 ne Apologetica c.2et . fol.1 . S . Lutherus armiger feri cacodaemo
F062-002v,37 nis , stipator Eumenidum , signifer seditionum , concitator per
F062-002v,38 duellium , Atheorum , mundi depopulator , obsessor Ecclesiae , apertis subterraneorum incendiorum caminis , convulsis repa
F062-003r,01 gulis furiarum effractis valvis Lethiferi Tartari ex orco funestus emersit , ut Christi spirituale turbaret atq[15] exturbaret imperium , regum Christianorum vires , opes , facultates everteret , ipsius Ecclesiae faciem omni macula , atq[15] omni turpitudine deforma
F062-003r,02 ret . Das ist kürztlich so viel gesagt / der Luther hat als ein Soldat dem leidigen Teuffel gedient /

vnd die die Hoellischen Geister / zum Gehuelffen genommen / ein Redlingsfuehrer aller Auffruehrer / ein Auffwiger der vngheorsamen / deren die nicht glauben daß ein Gott sey / ein Zerstoer

F062-003r,03 rer der gantzen Welt / als welcher sich wider die gantze Christliche Kir

F062-003r,04 che auff geleint / der den hoellischen Abgrund geoeffnet / vnd auß dem Ab

F062-003r,05 grund scheußlich herauß kommen / daß er deß HErrn Christi Geistli

F062-003r,06 ches Reich verwuestete vnd zerstoerete / das gantz Roemische Reich / vnnd aller Christlichen Koenig Krafft vnd Macht / Haab vnnd Gut vmb

F062-003r,07 kerte / das an sehen der Catholischen Kirchen auff das haeßlichste zu rich

F062-003r,08 tete vnd verwuestete . Fridericus Nausa p.82 . b . Imponit Lutheranis , quod do

F062-003r,09 ceant , ut unusquisq{15} Christianus libere ad nutum vivat , nec orare , nec canere , nec jejunare satagat , nec rigide , ut antea fa

F062-003r,10 ctum est , vitam degat , carni exhibendo , quod ipsa concupiscit . Sancti item non venerentur , templa non decorentur , nullae de

F062-003r,11 niq{15} ceremoniae admittantur , nihil sit intra Laicos , und Presby

F062-003r,12 teros discriminis , cum ex aequo omnes sint Sacerdotes . Item ut und homines , omni die , qui antea fuit jejunio adictus , carne vescantur . Principes Ecclesiastici solummodo doceant , non etiam regant , omnes sine ordine praedicent , concilijs nihil de

F062-003r,13 ferendum , decimas non esse solvendas . Non confitendum , non poenitendum , non curandum satisfacere pro peccatis , suae sacerdotibus diripienda , und ad hoc alia pene sexcenta , juxta Evangelium(inquit iste) perdoceo und suadeo . Das ist / Nausea fuehrt einen Lutherischen Praedicanten ein / welcher Lehre / daß ein jeder Christ moege leben wie er woelle / er doerff nicht beten / nicht singen / nicht fasten / vnd seinem Fleisch nicht wehe thun / welches zuvor geschehen / sondern dem Fleisch den Zigel lassen / was es begehrt . Man doerff die Heiligen nicht an ruffen / die Kirch nicht zieren / keine Kirchengebrauch zu geben / es seye kein vnterschied zwischen einem Layen vnnd Priester / dieweil sie allzugleich Priester seyn / Jtem daß die Leut alle Tag / an welchem man solte sonst fasten / moegen Fleisch essen . Die Geistlichen Fuersten sollen allein predigen / vnd nicht auch regieren / man doerff auff die Concilia nicht sehen / die Zehend doerff man nicht reichen oder ge

F062-003r,14 ben . Man doerff nicht beichten / man doerff fuer die Suend nicht biessen / man soll den Pfaffen jhr Ein kommen nemmen / vnd andere vnzehlige Stuck lehre ich nach dem Evangelio . Vnd diß haben die Feind der Warheit / dem D . Luther im Le

F062-003r,15 ben an gedichtet . von seinem seeligem End haben sie all jhr Gifft / ge

F062-003r,16 gen jhm auß geschuettet / denn also schreibt Henricus Sedulius in pra

F062-003r,17 scriptionibus c.18 . fol.209 . Hosius l.1 . de Haeret . cum vespere bene potus fuisset , und hilaris , postridie mane repertum esse in lecto mortuum , indicans in morte , nullum morienti adfuisse hominem , sed(quod alij testantur) daemonem , qui vitam illi extorserit . Johannes Haren in libello , quem paulo ante cita

F062-003r,18 vi , affirmat , se accepisse a viro , qui erat eo loci , ubi Lutherus mortuus est , Lutherum conspecto diabolo horribili mortuum esse . Propius ad verum accedit Thomas Bozius , Das ist : Ho

F062-003r,19 sius schreibt von den Ketzereyen / Als D . Luther zu Abends einen gu

F062-003r,20 ten Rausch hatte / vnd lustig ward / des andern Tages zu frühe / sey er todt im Beth gefunden worden / zeigte damit an / daß bey seinem todt kein Mensch sey gewesen /(welches andere auch bezeugen) der Teuffel hab jhn erdrosselt . Johannes Haren in dem Buechlein welches ich zuvor an gezo

F062-003r,21 gen / gibt vor / er hab s von einem Mann / welcher an dem Ort vnd zu

F062-003r,22 stell ward / da Lutherus gestorben . Aber Bozius geht naeher zur sacht . Thomas Bozius de signis Ecclesiae . Veniamus ad auto

F062-003r,23 res haereseon nostri temporis , Lutherus cum vespere laute cae

F062-003r,24 nasset , ac laetus somno se dedisset , ea nocte suffocatus interijt . Audiui haud ita pridem compertum testimonio sui familiaris , qui tum puer illi serviebat , und superioribus annis ad nostros se recepit , Lutherum sibimet laqueo injecto necem miserrimam attulisse , sed datum protinus cunctis domesticis rei conscijs jus

F062-003r,25 jurandum , ne factum divulgarent , ob honorem , adiecere , Ev

F062-003r,26 angelij Das ist / Last vns nur kommen auff die Vrheber der Ketz

F062-003r,27 reyen zu vnsern zeiten / als Lutherus zu abends froelich gewesen / vnnd sich schlaffen gelegt / ist er zu Nacht ersticket vnd gestorben . Jch hab nicht laengst gehoert / vnd sein guter Freund hat es bezeugt / welcher als ein Knab jhm auff gewartet / vnd vor wenig Jahren sich zu vnserer Re

F062-003r,28 ligion begeben / daß Luther habe sich selbst erhaenget es sey aber allen denen so im Hauß wohnten bey Aydespflicht auff erlegt worden / daß niemand diese That wolte auß breiten / vnd setzten darzu / von wegen der Ehr des Evangelij . Dergleichen schreibt auch R . D . Laurentius Forer in7 . Characteribus Lutheri p.75 . auß Florimundo Raymundo . In Speculo St . Francisci fol.87 . Primos deniq{15} duodecim socios S . Francisci und discipulos , quibus und regulam scripsit und eadem pene mandata , quae Christus apostolis suis dedit , omnes sanctos fuisse audivimus , praeter Johannem de Capella , qui ordinem exiens , leprosus factus , laqueo , ut alter Judas , interijt ,

ne Beati Francisci cum Christo vel discipulis similitudo deficeret . Das ist / Wir haben gehoert / daß die erste zwoelff Gesellen S . Francisci , vnd Juenger / welchen er die Regul / vnnnd eben die Gebot / die der Herr Christus seinen Aposteln gegeben / alle seyen heilig gewesen / auß genoh

F062-003r,29 men den Johannem von der Geiß / welcher / als er auß dem Orden ge

F062-003r,30 sprungen / außsaetzig worden / vnd sich wie der ander Judas / erhaengt / damit an der Gleichheit S . Francisci mit CHristo nichts an gieng . Es haben zwar viel vnterschiedliche Theologi vnd Historici des thewren Manns D . Lutheri Lehr vnd Ehr vielfaeltig vnd weitlaeufig wider die Calumnianten verthaedigt . Weilen aber vnser Wider

F062-003r,31 sacher mit jhrer alten Geigen vnd neue Seitten kommen auff gezo

F062-003r,32 gen / also hab ich kuertzlich wollen an zeigen / was es mit D . Luther Lehr vnd Leben / wie auch mit seinem seeligen Todt vor ein beschaffenheit habe / der gunstige Leser wolle sich nicht verdriessen lassen . Vnd erstlich ist Martinus Luther im Jahr Christi1rum8et . an S . Martins Abend / zu Eißleben geboren worden / welches ein Statt ist dem Hoch vnd Woll gebornen Grafen von Mansfeldt / Vnnnd Edlen Herren zu Heldringen gehoerig / vnd so man entweder betrach

F062-003r,33 tet / die alte / die Macht vnd Gewalt / die Gueter vnd Reichthumb / so ist Eißleben mit andern Staetten deß Teuschlandts bey weitem nicht zu vergleichen : Was jhr aber an eusserlichem Pracht vnd Reichthumb ab gehet / daß hat Martini Lutheri Frombkeit / Gottseeligkeit vnnnd andere Tugenten viel herzlicher gemacht / als vor Zeiten die Fabij vnd Scipiones die Statt Rom . Sein Vatter hat Johannes Luther / seine Mutter Margare

F062-003r,34 tha geheissen / die zwar nicht vom Adel gewesen / aber doch von ehrli

F062-003r,35 chen Eltern erzeigt / haben sich der wahren Gottseeligkeit vnd Erbar

F062-003r,36 keit beflissen / vmb deß willen sie alle Burger in der Statt geliebt / ge

F062-003r,37 ehrt / vnd gleichsamb als ein offentliches Zeugnuß der Gottseeligkeit ge

F062-003r,38 halten haben . Von solchen ehelichen vnd ehrlichen Eltern ist vnser Herr Lu

F062-003v,01 therus geboren worden / vnnnd ohne allen Zweifel durch sonderliche schickung Gottes / damit die Leuth auff diese Gedancken füllen / daß / was Lutherus die zeit seines Lebens Lob :vnd denck wuerdiges verrich

F062-003v,02 tet / er diß alles / ohne einige Menschliche Huelff / gleich wie der andere Moses verrichtet hatte / denn Gott helt diesen Gebrauch / daß / so oft er grosse Ding durch Menschen wil verrichten / er darzue erwehlt / nicht vom Adel / nicht maechtige / nicht Weltweise / sondern die allerverachte

F062-003v,03 ste vnd geringste Leuth / damit er durch sie wuerckete / vnnnd damit keine Menschliche Weißheit jrgend ein Lob vnd Ehr / jhr zu schreibe oder zu aignete . Also hat Christus vor zeiten vom Fischers Netz vnd Garn die

F062-003v,04 jenige beruffen / durch welche die gantze Welt zum Gehorsamb des Glaubens beruffen / gebracht vnd bekehret worden . Also hat er auch gewolt / daß Lutherus solte von schlechten / aber doch frommen vnnnd ehrlichen Eltern geboren werden / auffdas maenniglich wuste / der Wi

F062-003v,05 derChrist koente nicht durch Menschlichen Gewalt / sondern allein durch den Geist des Mundes des HERren erlegt werden . Die Eltern haben jhn alßbalden in der Jugend zur Gottes

F062-003v,06 forcht vnd freyen Künsten auff erzogen / vnnnd fleissig vnterrichten las

F062-003v,07 sen / bey jhm hat man alsobalden ein herrliche aneignung zur Tugend gespiert / daß man offentlich sagte / dieser Knab wird ohn allen zweiffel seinem Vatterland ein grosse Zierd seyn / vnd seinem Geschlecht gros

F062-003v,08 ses Lob zuwegen bringen . Nachdem er daheimbden in der Schuel den Grund der Gottseligkeit vnd guter Kuensten gelegt / ist er hernach zu Magdeburg / vnd Eißenach in die Schul gangen / beyrum . Jahren lang / vnd nach verflossener zeit ist er gen Erfurth kommen / vnd daselb

F062-003v,09 sten im20 . Jahr seines Alters / den gradum Magisterij erlangt / sei

F062-003v,10 ner Befreundten Will vnd Meinung ward dazumalen / er solte sich nach verrichtem lauff der Philosophiae auff die Juristerey begeben : denn es ward zumalen ein grosse zerrittung der Geistlichen vnd Cle

F062-003v,11 risey / daß jrer viel ob derselben ein abschew trugen / vnd in dem fall hat Lutherus erstlich den seinigen gefolget : es hat aber Gott dem HERrn(welcher durch seine heimliche Weißheit vnd vorsichtigung alle ding regiert) anderst gefallen / denn er hat dessen willen / durch einen gar wunderlichen Weeg also gebrochen / daß er sich auch wider seiner Freundt willen / auff die heilige Schrifft begeben . Auff eine zeit ist er mit seinen guten Bekandten in ein Staettlein in Thueringen verreist / da vnterwegen ein grosses Wetter entstanden / welchen den Geferten Lutheri an der Seiten erschlagen / Jhme aber nichts geschehen . De

F062-003v,12 rowegen als Lutherus vermerckt / daß der trawrige Zustand vnnnd fall seines guten Freundtes / jhme eine Warnung were / daß er die Welt solte verlassen / vnd sich jhm allein ergeben / dem er s auch zu dancken hette / daß er mit dem Leben were davon kommen / hat er sich in ein Klo

F062-003v,13 ster begeben / als welcher darvor hielte / er koente in keinem Standt Gott fueglicher dienen / vnd dem Gottesdienst ab wartten . Er hat sich aber zu den Moenchen begeben / die man von S . Augustino , Augustiner pflegt zu nennen . Jn diesem Orden aber / hat er nicht also gelebt / wie der meiste hauffen / welcher zu diesem endt in die Cloester lauffet / daß er ohn alle beschwerung den Kragen fuellen moechte / sondern er hat sich ei

F062-003v,14 nig vnd allein auff die heilige Schrifft gantz begeben / vnd die Buecher Altes vnd Newes Testaments fleissig gelesen / Am allerfleissigsten a

F062-003v,15 ber hat er die Epistel S . Pauli gelesen / vnd hernacher offt bekannt / daß jhme dieselbe Lection gleichfalls ein Fackel vnd Liecht gewesen / die wahre Gerechtigkeit / die vor Gott gilt / zu begreifen / welche Lehr die Alten Phariseer im Alten / vnd die Newen Phariseer im Newen Testament / dermassen hatten verdunckelt / daß wir die Catholische / allge
F062-003v,17 meine Kirchen / schier in der Catholischen Kirchen hetten muessen suchen . Als er kaumet . Jahr in dem Closter gewesen / ist er von dem Durchleuchtigsten Churfuersten von Sachsen Friderich dem Weisen nach Wittenberg zu der Theologischen Profession beruffen worden / daß er neben andern gelehrten Leuten in derselbigen neuen hohen schul die heilige Schrift auß gelegt / dann Gott hat ein so vortrefflich vnd herzliches ingenium vnter der Banck nicht wollen lassen veralten / vnd dasselbige Liecht vnter einen Scheffel wollen setzen / sondern auff einen Leichter offentlich auff stellen / damit dessen Schein in der gantzen Welt gesehen wurde . Anno1510 . ist er nach Rom zu dem Bapst Julio II . geschickt worden / wegen etlicher spaen oder zwitracht der AugustinerMoench / welches auch durch sonderliche schickung Gottes geschehen / daß er den Bapst selbst solte sehen / vnd den Grewel der Verwuestung offenbaren . In seinem gantzen Leben hat er sich also erzielt / daß er ein Vorbild der Gottseligkeit gewesen vnd aller Tugenden . Er hat die zeit seines Lebens also zu gebracht / daß man vermueten / er were laenger zur vollkommenheit gelanget / jedoch spuerete man taeglich an ihm / daß er vollkommener worden . Auß welchem leicht
F062-003v,20 lich ab zu nehmen / was von vnsern Widersachern zu halten / die wider ihr wissen vnd Gewissen den D . Lutherum zu einem stoltzen vnd gailen Moench machen / ja vnzehlicher Laster ihn bezuechtigen : welchen wir zur Antwort geben / es sey vormahlen mehr geschehen / daß die vnzuechti
F062-003v,22 ge Thais , die fromme vnd keusche Susannam an klage / vnd einen schoenen Krantz einer garstigen Saw auff setzen . Lutherus ist ein frommer Gottseliger Mann gewesen / welches auch viel seiner Keind bekennen . Anno15et0 , in dem grossen Reichstag zu Augspurg hat eines Catholischen Fuersten Gesandter zu des Churfuersten Johannis von Sachsen Raethen gesagt / Ewr luther ist ein abtrinniger verruffer vnd verzweifelter Mann : Warumb wolt ihr den seiner Lehr folgen ? Darauf gab der Churfuerstl : Rath einer / alsobalden zur Antwort : Wir Evangelische muessen bekennen / daß D . Luther sey ein Gottloser Mann gewesen / solang er bey euch in der Kutten gesteckt / da er aber die Kutten vnd die Heucheley ab gelegt / ist er kein solcher Mann mehr gebliben / sondern ein rechter Lehrer vnd Prediger : Vnd wer seiner Lehr die er nach Christi Befehl vnd der Apostel vnterweisung fuehrt / nach wird folgen / der mag zu sehen / daß er des einigen Wegs nach dem Himmel(welcher ist Christus / vnd kein Creatur) nicht verfale / vnd in die Hoelle kommen . Wie er nun gantz ernsthaftig gewesen / alles suendliche Wesen vnd Leben zu straffen : also ist in der taeglichen Beywohnung nichts sanfftmuetigers / nichts milders / nichts freundlichs gewesen / als Er / den Stoltz vnd Hoffart hat er auff das aeusserst gehast vnd geflohen / vnd die seinigen vnderrichtet / es stehen einem Menschen nichts vblers an / als Hochmuth / vnd ob ihn schon Gott mit hohen Gaben gezieret / vnd ihn auß der Zahl der Menschen zum Exempel an das helle Liecht gesetzet : Jedoch hat er sich deßwegen nicht pflegen zu vberheben / sondern allezeit den Spruch des Apostels Pauli im Mund gefuehret / was hast du Mensch / daß du nicht empfangen / hast du es aber empfangen / warumb ruestest du dich dann ? Als er auff ein zeit des Churfuersten Freygebigkeit erfahren / hat er schriftlich gebeten / daß man ihm nicht mehr wolte geben / als die Notturfft des Lebens erforderte : Vnd daß koennen vnser Feind nit laugnen / welche als sie sein Herzt mit Gold vnd Silber an griffen vnd vermeinten / er koente mit Gab vnd Geschenck mit Spanischen Duplonen vnd Schmir all gewonnen werden : als ihnen aber der Handel nit an gieng / vnd ihre Hoffnung zu Wasser worden / haben sie gesagt / wir haben die bestiam mit Gold bestechen wollen / aber sie verachtet das Goldt . Was solle ich sagen von seiner Gottseeligkeit vnd Freundlichkeit gegen den Armen / welchen er ohn allen verzug zu gesprungen : niemand ist zu ihm kommen / dem er nicht vber sein vermoegen geholffen hette . Wiewol nun alle Sachen in vnserm Herren Luthero wunderbarlich gewesen / vornemblich aber seine sonderliche Standhaftigkeit vnd Heroische Großmuetickeit . Dann ist das nicht ewiges Lobes werth / da ihn die gantze Welt wolte todt haben / daß er dennoch in seinem guten Vorsatz dermassen standhaftig verharret / vnd wie der an
F062-003v,30 der Elias / aller Teuffel wueten vnd betrohungen / großmuetic vernichtet / vnd in Wind geschlagen . Diß ist ja wol zu mercken / als etliche seiner guten Freundt ihm widerriethen / er solte auff den Reichstag zu Worms nicht ziehen / gab er zur Antwort / Ich will nach Worms ziehen / allda meines Glaubens Bekandtnuß thun / wenn schon so viel Teuffel als Ziegel auff den Taechern weren . Das last mir aber einen herrlichen Beweis seyn / der Goteseeligkeit / daß ob er wol von wegen seines herrlichen Verstands vnd verliehenen Gaben / hette grosse Ehr in der Welt zuwegen bringen koennen / er sich dennoch lieber in den Stand begeben wollen / welcher von allem weltlichen Pracht gar weit ab gesondert ist / vnd / in welchem er der Goetliche Majestaet bequemer hat dienen moegen : wiewol er aber in dem fall ist betrogen worden / daß

er vermeint / er koenne durch seinen harten Moe

F062-003v,35 nicksstand Gottes Genad / vnd den Himmel von rechts wegen(ex merito condigni ,) verdienen : denn das ist nicht allein dazumalen / sondern auch heutzutag ein gemeiner Jrthumb gewese / der sich mit dem Namen der Gottseligkeit / ja mit dem Mantel der Schalckheit verdeckt jedoch kan man darauß ab nehmen / was er von Gott von der warhafftigen Gottseeligkeit gehalten habe / indem er / weil andere Moench mit plaudern ohne Andacht gefeyrt / oder nichts denckwuerti

F062-003v,36 ges verrichtet / die heilige Schrifft fleissig durchlesen / vnd nach derselben die Buecher des H . Augustini . Was fleissiges vnd embsiges Gebet / hat er taeglich zu Gott / vmb das Heil vnd Wolfahrt der Christlichen Kirchen gehalten ? Was fuer grosse Betrohungen Fuersten vnd Herrn / was vor grosse Gefahr / was vor grosse Kaempff / vmb Leib vnd Leben / hat er nicht auß gestanden ? vnd seine Teutschen zur lieb gegen der warhafftigen Gottseeligkeit auff gemuntert ? Man findet zwar Leut / die da vermeinen / Lutherus habe jhm in dem zu viel gethan / daß er seine Feder wider etlich Koenig / Fuersten vnd Herrn zu hart gespitzt : bieselbe wenn sie wuesten / warumb vnser D . Lu

F062-003v,37 therus so scharpff gewesen / der da sonsten am allergeleindesten war / die wurden darfur halten dz er nit so fast darumb zu tadeln / sondern vilmehr zu loben were . Den diß war vnserer Widersacher einiges intent , nach dem tichteten vnd trachteten sie Tag vnd Nacht / auch noch / daß sie gantz Teutschlandt vnnd andere Laender ausser desselbigen / in die alte Papistische Finsternuß widerumb braechten / vnd das Liecht der rechten Apostolischen Lehr welches der getrewe Gott durch jhn hatte auff ge

F062-003v,38 steckt / vnd an gezuendet / auß leschten / hat nit allhie D . Luther scharpff vnd ernsthaftig sein muessen ? Der vornembsten Papisten Raeth vnd Anschlaeg gehen dahin / daß man die Lutheraner soll auß dem Mittel raumen : denn in allen Jubilaeis steht außtruecklich / daß die Jubeljahr vnder andern versachen auch darumb an gestellt seyn / ad extirpandas haereses , zu außrot

F062-004r,01 tung der Ketzereyen / vnter welchen Namen die Lutheraner nicht die schlechtesten seyn . Man weist wol / daß der Mameluck Caspar Schop vor etlich Jahren geschriben / in Consilio regio oder classico belli sacri p.19 . Eodem prorsus modo iniquissimum est , Lutheranos Catholi

F062-004r,02 corum terras tenere , und jure tuo Caesar , auditum facies fremi

F062-004r,03 tum praelij , ac Witebergam in tumultum dissipabis , igneq{15} suc

F062-004r,04 cendes , possidebuntq{15} Catholici ac sub ditionem suam redigent eos , qui se prius possederunt , und Lutheranismus in transmigra

F062-004r,05 tionem ducetur , sive ex Germania exterminabitur , praedican

F062-004r,06 tes eius und principes ejus simul . Das ist / gleicher gestalt ist es ganz vnbillich / daß die Lutheraner der Catholischen Laender besitzen / vnd du Kayser Ferdinand , solt nach deinem Recht die Trummel schlagen las

F062-004r,07 sen / Soldaten an nemmen / vnd die Statt Wittenberg in die Aschen le

F062-004r,08 gen / vnd zum Steinhauften machen / die Catholische sollen alsobalden der Ketzer Land vnd Leut ein nemmen / besitzen / die sie zuvor innen ge

F062-004r,09 habt haben / vnd das Lutherthum soll auß dem Reich verjagt werden / dessen Praedicanten vnd Fuersten zugleich auff einmal . Der Ehrwuerdige Herr Pater Laurentius Forer , der Gesell

F062-004r,10 schafft Jesu , schreibt im Symbolo Lutherano p.rum9 . fateor ey ca

F062-004r,11 tholicis esse quosdam qui haereticis etiam adhuc locum relin

F062-004r,12 quunt in Ecclesia , sed nimis erga illos sunt benigni , quibus ne fo

F062-004r,13 ramen quidem MURIS ibi relinquendum esset . Das ist / ich muß bekennen / daß vnter den Catholischen etliche seyn / welche die Ketzer vn

F062-004r,14 ter jhnen moechten leyden in der Catholischen Kirchen / den man aber auch nicht ein Maußloch gestatten soll . Anno1618 . schreiben die Professores zu Moltzheim an Jhr Ertzhertzogliche Durchleuchtigkeit Leopoldum : Serenissimus tuus Frater Ferdinandus , anno proximo superiore , communi omni

F062-004r,15 um bonorum gaudio , in Bohemiae regem evectus , cujus ardens in catholica religione studium , uti semper antea und post , ita tum maxime enituit , cum in panagio iurejurando a suis sub paternae ditionis primordia exigendo und ipse vicissim ad sempiternam , und nunquam de libro DEI , nunquam de bonorum omnium , praedicatione delendam sui nominis memoriam jurejurando SE OBSTRINXIT , constantissime denunciens , prius vitam positurum , quam in ijs quae ad religionem pertinent , Quid

F062-004r,16 quam SECTARIIS CONCEDAT . Das ist / Ewr Ertzhertzogliche Durchleuchtigkeit Herr Bruder Ferdinand , der vor einem Jahr mit einhelliger Stimm vnd Wahl zu einem Boheimischen Koenig erweh

F062-004r,17 let worden / mit Frewden aller Catholischen / dessen eyfer gegen der Ca

F062-004r,18 tholischen Religion / wie er allzeit zuvor vnnd nach / also hat er sich vor

F062-004r,19 nemblich da erzeigt / da er in der Huldigung von allen Vnderthanen an Eyde statt an gelobt / Er auch selbst zur ewigen Gedechtnuß die nimmermehr auß dem Buch des Lebens / nimmermehr auß der from

F062-004r,20 men gedechtnuß auß zu leschen / mit einem thewren Eyd sich verlobt vnd zu gesagt / vnd auff das steiffeste versprochen / Er wolle eher sein Leib vnd Leben lassen vnd sterben / als in dem geringsten / was zur Religion gehoert / den Ketzern nach geben vnd nach lassen . Gewißlich hat D . Luther nicht gelind oder sanfftmuedig seyn koenen

/ wie etliche wetterwindische(die den Mantel nach dem Wind hengen) darfur halten vnd vermeinen / man muesse Gott also dienen / daß man doch den Teuffel nit erzuerne oder beleidige . Der eifer gegen der Christ
F062-004r,21 lichen Kirchen hat sein Hertz dermassen ein genohmen / daß er recht mit dem Koenig David hat sagen moegen / Jch hasse ja Herr die dich has
F062-004r,22 sen / vnd verdreuest mich auff sie / daß sie sich wider dich setzen . Derowe
F062-004r,23 gen müssen wir bekennen / wie es am tag ist / daß dieser Eyfer auß einem Gottseeligen Hertzen sey herkommen / vnd zwar zur selbigen zeit / da es sehr nothwendig vnd nutzlich gewesen . Nun komm ich auff seine herrliche vnd wol verrichte sachen / inn welcher erzehlung ich mich also wil erzeigen / daß ich sie vielmehr nur an deute / als mit einer langen Red erzehlen . Das ist nun ein vnsterb
F062-004r,24 liche vnd zu allen zeiten ewiges Lobes werthe Wolthat / die Gott der Allmaechtige seiner Kirchen auff Erden / durch jhn verliehen hat / in dem er das helle Liecht seines Evangelij widerumb gegeben . Gedencket doch hindersich / liebe Teutschen / wann jhr anderst ohne schmerzen koent der zeit gedencken / in welche D . Luther gerathen / wer kan doch mit Wor
F062-004r,25 ten genugsam auß sprechen den trawrigen vnnd bekümmlichen Zu
F062-004r,26 stand der Christlichen Kirchen / welcher dazumalen gewest : Gottes Wort ward gleichsam vergraben vnd vnter die Banck gesteckt / in der Christlichen Kirchen herschete der Bapst zu Rom / an statt der wahren Religion vnd des seeligmachenden Glaubens / wurden von der Roe
F062-004r,27 mischen allerley abgoettischen Menschentandt / als anruffung der Hei
F062-004r,28 ligen / Rosenkraentz / Ablaßbrieff vnnd dergleichen Aposteisserey herfur gebracht / von welchen der HErr selbst bezeugt / daß man jhm damit vergeblich diene . Deß wahren seeligmachenden Glaubens / der Liebe Gottes / des heiligen Verdiensts Jesu Christi / schwig man bey nahem gar still / man hielt gar hoch die Wallfarten zu den Heiligen / die Fra
F062-004r,29 ternitates vnd Bruderschafften / die von Menschen erdichte Meß / mit dem Ablaßkram kame s auch so weit / daß man vermeinte / Christus vnd der Himmel moechte mit Gelt erkaufft werden / wie Mantuanus vorlaengst geschriben / daher niemand doerffe fragen / Papa quid facis ? lieber heiliger Vatter was macht jhr ? Damit man aber nit vermeine / die Lutheraner thun jhr Baepst
F062-004r,30 liche Heiligkeit vnrecht / indem sie ohne vnderlaß vmb ein Christliche reformation an gehalten / vmb ein frey offentliches Concilium ge
F062-004r,31 beten / dieweil es die hohe Notturfft erfordert / so wollen wir nur zwey oder drey Exempel ein fuehren . Das erste ist der heiligen Brigitaе , welche vor etlich hundert Jahren an den Bapst Gregorium XI . der vmb das Jahr CHristi1et71 . ist Bapst worden / Romanae editionis anno1606 . also ge
F062-004r,32 schriben in revelationibus suis . l.1 . c.rum1 . fol.65 . Nunc ergo con
F062-004r,33 queror super te caput Ecclesiae meae , qui sedes in sede mea , quam Petro und successoribus ejus tradidi ad sedendum in ea triplici dignitate und autoritate . Primo ut potestatem haberent ligandi animas und solvendi a peccato . Secundo ut aperirent caelum poenitentibus . Ter
F062-004r,34 tio ut clauderent caelum maledictis und contemnentibus , sed tu , qui deberes solvere animas und ad me praesentare , tu vere es ani
F062-004r,35 marum interfecto : Ego enim institui Petrum Pastorem und Servatorem ovium mearum . Tu autem es dispersor und Lacera
F062-004r,36 tor earum : Tu pejor es Lucifero : Ipse enim habebat ad me in
F062-004r,37 vidiam , und nullum concupivit occidere nisi me , ut pro me do
F062-004r,38 minaretur . Tu autem tanto deterior es , quod non solum occi
F062-004v,01 dis me , removendo me a te per mala opera tua , sed und animas meas occidis per malum exemplum tuum , Ego redemi animas sanguine meo , und commisi eas tibi tanquam amico fideli . Tu autem tradis eas iterato inimico , a quo redemi eas . Tu es in
F062-004v,02 lustior Pilato , qui nullum iudicabat ad mortem , nisi me , tu au
F062-004v,03 tem non modo judicas me , quasi nullius dominatorem , und nul
F062-004v,04 lius boni dignum , imo und animas innocentes condemnas , und no
F062-004v,05 centes dimittis . Tu es immitior Juda , qui me solum vendidit , Tu autem non solum me vendis , sed und animas electorum meo
F062-004v,06 rum , pro turpi lucro tuo und vano nomine . Tu es abominabi
F062-004v,07 lior Judaeis , ipsi crucifixerunt corpus meum solum . Tu autem crucifigis und punis animas electorum meorum , quibus malitia tua und transgressio amarior est omni gladio . Et ideo quia tu si
F062-004v,08 milis es Lucifero , injustior Pilato , immitior Juda , abominabi
F062-004v,09 lior Judaeis , ideo merito conqueror super te . Das ist / jetzt klag ich ueber dich / als vber das Haupt der Catholischen Kirchen / der du sitztest auff meinem Stul / welchen ich dem Apostel Petro vnd seinen Nach
F062-004v,10 koemlingen uebergeben hab / darauff zu sitzen in dryfacher Würden vnd an
F062-004v,11 sehen . Erstlich / daß sie macht hetten zu binden die Seelen vnnd loesen von Suenden . Fuer s

ander / daß sie den Himmel theten auff schliessen den Bußfertigen . Zum dritten / daß sie den Himmel zu schloessen den Verdambten vnd Veraechtern . Aber du / der du soltest die Seelen auff loesen vnd mir zu fuehren / bist ein rechter Seelenmoerder : denn ich den Apostel Petrum ein gesetzt als einen Hirten vnnd Erhalter meiner Schaf . Du bist ein Zerstreuer vnd Zerreißer derselbigen . Du bist aerger als der Teuffel / dan er neidet allein mich an / vnd wolte niemand als mich / vmb bringen / daß er an meiner statt herrschete / du aber bist de

F062-004v,12 sto aerger / dieweil du nicht allein mich vmb bringest / indem du dich von mir ab wendest / durch deine boese Werck / sondern du bringest auch die Seelen vmb / durch dein boeses Exempel . Ich hab die Seelen durch mein Blut erloest / vnd hab s dir als einem getrewen Freund vertrauet / du aber vbergibst solche dem erst gemelten Feind / von welchem ich sie er

F062-004v,13 loest hab . Du bist vngerechter als Pilatus / welcher niemand als mich zum Todt verurtheilet / du aber verdamest nicht allein mich / als der ich niemands zu gebieten habe / vnd nichts werth seye / sondern du verdam

F062-004v,14 mest auch die vnschuldige Seelen / vnd die schuldigen lassest du loß . Du bist vnarmhertziger als Judas / welcher mich allein verkaufft hat / du aber verkauffst mich nicht allein / sondern auch die Seelen meiner Auß erwählten / von wegen deines schaendlichen Gewinns / vnnd auß Ehr

F062-004v,15 geitz . Du bist aerger als die Juden / dann sie haben allein meinen Leib gecreuzigt / du aber Creuzigt vnd marterest die Seelen meiner Auß erwählten / welcher Boßheit schaerpffer ist als ein Schwerd . Dero

F062-004v,16 wegen / dieweil du dem Teuffel ehlich bist / vngerechter als Pilatus / vnarmhertziger als Judas / abschwlicher als die Juden / darumb klag ich billich vber dich . Nun frag ich hie Freund vnd Feind / ob die Catholische Kirch keiner reformation vnter einem solchen Haupt bedoerfftig gewesen ? Das ander Exempel nehme ich von dem loeblichen Koenig in Engelandt EADGARO , ANNO1166 . gestorben / welcher seine Geistliche Praela

F062-004v,17 ten also an gered / in antiquitatibus Britanniae , zu Hanaw getruckt Anno1605 . fol.85 . Quoniam magnificavit misericordiam su

F062-004v,18 am Dominus facere nobiscum , dignum est , o Patres Reveren

F062-004v,19 dissimi , ut innumeris illius beneficijs , dignis respondeamus operibus . Neque enim in gladio nostro possidemus terram und brachium sanctum ejus , quoniam complacuit illi in nobis : Justum proinde est , ut , qui omnia subjecit sub pedibus nostris , subiciamus illi und nos , und animas nostras , und ut hi , quos nobis subdidit , ejus subdantur legibus , non segniter elaboremus , und mea quidem interest , laicos cum aequitatis jure tractare , inter virum und proximum suum justum judicium facere , punire sa

F062-004v,20 crilegos , rebelles comprimere , eripere inopem und manu fortio

F062-004v,21 rum ejus , egenum und pauperem , a diripientibus eum . Sed und meae sollicitudinis est Ecclesiarum ministris , gregibus Mona

F062-004v,22 chorum , choris virginum , und necessaria eorum procurare , ac saluti und quieti vel paci consulere . De quorum omnium mo

F062-004v,23 ribus AD NOS spectat examen . si vixerint continenter , si honeste se habeant ad eos , qui foris sunt : si divinis officijs solliciti , si ad docendum populum assidui , si victu sobrij , si habitu moderati , si in judicjs sint discreti(pace vestra loquar Patres Reveren

F062-004v,24 di) si isto solerti scrutinio curassetis , non tam horrenda und ab

F062-004v,25 ominanda ad aures nostras de Clericis pervenissent . Taceo , quod non est illis corona patens , nec tonsura conveniens , At in vestra lascivia , insolentia , in gestu in verbis turpitude , interio

F062-004v,26 ris hominis produnt insaniam . Praeterea in divinis officijs quanta sit negligentia , cum sacris vigilijs vix interesse dignen

F062-004v,27 tur , cum ad sacra Missarum solennia , ad ludendum , subriden

F062-004v,28 dum , magis quam psallendum congregati videantur . Dicam quod boni lugent , mali rident , dicam dolens .(Si tamen dici po

F062-004v,29 test .) Quomodo diffuant in comessionibus , in ebrietatibus , in cubilibus und impudicijs , ut jam domus clericorum putentur pro

F062-004v,30 stibula meretricum , conciliabulum histrionum , ibi aleae ibi saltus und cantus , ibi usque ad medium noctis spatium protractae , in clamore und horrore vigiliae . Sic Patrimonia regum , eleemosynae paupe

F062-004v,31 rum imo (quod magis est) illius pretiosi sanguinis pretium pro

F062-004v,32 fligatur . Ad hoc ergo exhausierunt Patres nostri thesauros su

F062-004v,33 os : Ad hoc fiscus regius detractis redditibus elargitus est ? Ad hoc Ecclesijs Christi agnos und possessiones regalis munificentia con

F062-004v,34 tulit , ut delicijs clericorum meretrices ornentur ? luxuriosae convivae praeparentur , canes ac aves und talia ludicra comparen

F062-004v,35 tur ? Hoc milites clamant , plebs submurmurat , mimi cantant , und saltant , und vos negligitis , vos parcitis , vos dissimulatis ? Das ist : Dieweil der HErr seine Barmhertzigkeit hat groß vnd herrlich gemacht an vns / so ist es billich vnd recht / O jhr Hochwuer

F062-004v,36 digste Vaetter / daß wir wegen vnzehlichen Wolthaten vns danckbar

F062-004v,37 lich erzeigen / dann wir vnser Land vnnd Leuth / vnser Koenigreich mit dem Schwerd nicht erobert / vnd vnser fleischlicher Arm hat vns nicht erloest / sondern seine rechte Hand / vnd sein heylicher Arm / dieweilen es jhm also gefallen / derowegen ist es recht / daß / welcher vns hat alles vnser Fuesse gethan / wir demselben auch vns selbsten vnterwerf

F062-004v,38 fen vnd vnser Seel / vnd dahinn vns bemuehen / daß diejenige / welche er was hat vntherhaenig gemacht / dessen gesetzten Gihorsamb seyn / vnd zwar mir will es gebuehren / die Layen mit gleichem recht versehen vnd regieren / zwischen Burgern vnd Nachbawrn gleiches Recht vnd Gericht halten / die Verbrechen straffen / die Auffruerher dempffen / die Armen vnd Duerfftigen vor der Gewalt der Maechtigen erretten / die Elenden vnd Duerfftigen von denen / die einem Gewalt an thun . So bin ich auch schuldig sorgfelig zu seyn / vber die Kirchendiener / vber die Ordensleuth / vber die Maenge der verlobten Jungfrawen / vnd jhnen nothwendige Vntherhaltung zu verschaffen / rathen vnd helffen / daß sie in guter Ruh vnd Frieden jhr Leben moegen vollstrecken . Vber welcher aller Sitten ein scharpffes Aug zu halten / steht vns zu / daß sie keusch vnd zuechtig leben / ohne aergernuß bey denen / die draussen seyn : daß sie jhrem geistlichen Ampt wol ab warten / daß sie das Volck fleissig vntrrichten / daß sie nuechtern leben / daß sie sich in Kley

F062-004v,39 dern erbarlich erzeigen / daß sie im Gericht bescheiden seyn(Ehrwuerdige Vaetter ich bitt / jhr wollet mir s zu guet halten .) Wann jhr solches al

F062-005r,01 les mit allem fleiß hettet in acht genommen / so waeren vns so grewliche vnd abschewliche Sachen von den Geistlichen nicht zu Ohren komen . Jch will nichts sagen / daß sie keine rechte Blatten haben / vnnd nicht recht beschoren seyn . Aber die Leichtfertigkeit in Kleydern / der Stoltz in Geberden / schandbare Wort verrathen die innerliche Vnsinnigkeit . Vberdaß / wie nachlaessig sie seyn in verrichtung deß Gottesdiensts / ist maeniglich bekandt / dieweil sie kaum moegen die Kirchen gehen / bey naechtlicher Weil zum Gebett vnd wachen / dieweil sie zur Meß kom

F062-005r,02 men / vnd darbey viel mehr lachen / Muthwillen treiben / als mit sin

F062-005r,03 gen / ich muß sagen / welches alle fromme beweynen / vnd die boese auß lachen vnd spoettlen : Jch muß mit Trawren vnd Bekuemernuß sagen vnd klagen /(wann es anderst zu betrawren vnd zu klagen ist /) wie sie sich vngebaerdig erzeigen im essen / vnd in der Fuellerey vnd Truncken

F062-005r,04 heit / in Kammern vnd Vnzucht / daß man darfuer helt / der Geistli

F062-005r,05 chen Haeuser vnd Auffenthaltung seyn rechte Hurenhaeuser / versamb

F062-005r,06 lung der Spilleut / dann da findet man Bretspil / da dantz man / da singt man vnd springt man / da ist biß in die mitte Nacht ein Geschrey vnd jubiliren . Also werden der Koenige Heyrathguetter vnd Stifftun

F062-005r,07 gen / der Armen Allmosen / ja(welches noch mehr ist) das thewre Blut Christi verbrast . Haben dann zu dem Endt vnser Vorfahrer jhre Schaetz auff gethan also zu verzehren vnd verprassen ? Jst dann der Koe

F062-005r,08 nigliche Fiscal vnd Ein kommen darumb gegeben vnd gestiftet wor

F062-005r,09 den ? haben denn die Gottshaeuser Christi darumb Gelt vnd Gut ver

F062-005r,10 ordnet / daß davon den Geistlichen jhre Huren geschmueckt / stattliche Panckhet zu gerichtet / Hund vnd Voegel vnnd allerley Gauckeley er

F062-005r,11 nehret werden ? vber das seufftzen die Soldaten / der gemeine Mann ist vnruhig vnd murret darueber / die Gauckler singen vnd springen vnd jhr mercket nichts darauff / jhr verschont jhr / jhr verheilt s . Biß daher der fromme Koenig Eadgarus in Engelland . Wie es in der Catholischen Kirchen zur zeit Caroli V . Imp : seye zu gangen / vnd was fuer ein Zustand dazumahlen seye gewest / daß lehret vns Fridericus Nausea , in seiner Lateinischen Postill . fol. et . b mit folgenden Worten . Ubi nunc virtuti locus ? ubi integritas , quae nulli prorsus curae ? Charitas omnino mortua , veritas prorsus perdita , pax ad summum aegrotat , justitiam nusquam reperies , lex parifor

F062-005r,12 miter obcaecata . Honor plane in nullo non loco evanescit . Quismodo ex animo Remp . curat ? cum quisq{15} suum , non quod alterius est , quaerit . Ecquid ? Principes ac Rectores non parum multi puerascunt , Consules , Praelati , populo pleriq{15} duces sunt ad vitia quaeq{15} pessima , cum verbo und facto esse exempla debue

F062-005r,13 rint : Religiosis , quos appellant , nihil pene irreligiosius , mo

F062-005r,14 nialibus quoq{15} nihil irregularius . Nobiles pleriq{15} rapinis stu

F062-005r,15 dent , magis , quam rebus bene gerendis . Inter mercatores und artifices nulla plane fides . Pastores deglubunt , non pascunt , ovium nulla neq{15} obedientia , neq{15} de mulctis cura . Clerici vi

F062-005r,16 ta und habitu laici esse volunt , und hi e diverso , Clerici und Canonici , atq{15} id genus Sacerdotes , die noctuq{15} nepotantur , voluptuan

F062-005r,17 tur , simoniae obnoxij , Judices non jure , sed favore und adfectu ju

F062-005r,18 dicant . Nequitia nunc prudentiae sibi nomen usurpat , scelere plus contaminatuer , quos inde supplicium sumere oportuit . Nec est in communitate concordia , fieriq{15} inde assolet , ut pes

F062-005r,19 sum sit itura ubiq{15} Res publica , Adulterium opprobrio non vertitur , usura nusquam non impune accrescit . A superbia nemo alienus , libido inter vitia ne aestimatur quidem , gula toto aestuat orbe und crapula , und fides omnino defuncta jacet , falsitas palam protrita . Transeo interim filiorum in parentibus in

F062-005r,20 obedientiam , subditorum rebellionem , patriae , und suorum pro

F062-005r,21 ditionem , servorum perfidiam , senectutis neglectum , und hoc genus peccata tam numero infinita , quam relatu indigna , qui

F062-005r,22 bus nunc orbis ita abundant , ut ne curentur ipsa quidem , verum quae propemodum apud non paucos commenduntur . Das ist / Wo hat die Tugend jetzund platz ? wo bleibt die Aufrichtigkeit vnd Redligkeit / darnach niemand fragt / die Lieb ist gantz vnd gar gestor

F062-005r,23 ben / die Warheit hat sich gar verlohren / der Fried ligt in Todesnoe

F062-005r,24 then / die Gerechtigkeit kan man niergents an treffen / das Gesetz ist gleichermassen verkehrt . Die Ehr ist gantz vnd gar verschwunden / wer steht von hertzen dem gemeinen nutzen bey ? Ein jeder sucht nur was seyn ist / vnd nichts / was des andern ist / wieso ? Fuersten vnd Re

F062-005r,25 genten jhrer viel werden zu Kindern / die Bischoeff sehen durch die Fin

F062-005r,26 ger / die Burgermeister vnd Praelaten gebe der Gemein vrsach zu aller

F062-005v,01 ley schanden vnd Lastern / da sie mit Worten vnd Wercken jnen solten mit einen guten Exempel vor gehn / den Moenchen / welche man Geistliche nenet / ist schier nichts Gottlosers / nichts vnordentlicher als die Non

F062-005v,02 nen . Der mehrertheil vom Adel nehren sich im stegreiff / als daß sie den gemeinen Nutzen wolten recht verwalten . Vnder den Kauffleuten vnd Handwercksleuten ist gar kein Trew vnd Glauben mehr . Die Pfaf

F062-005v,03 fen ziehen den Schaefflein die Haut gar ab / vnd weiden sie nicht/ es ist kein Gehorsamb noch fuersorg der Straff / die Geistliche wollen leben / vnd an Kleydern seyn / wie die Weltlichen / vnd diese widerumb wie je

F062-005v,04 ne / die Geistliche / als Thumherren vnd dergleichen Pfaffen / pascha

F062-005v,05 len / fressen vnd sauffen / vnd seyn dem Geitz ergeben / die Richter rich

F062-005v,06 ten nicht nach Recht / sondern nach Gunst / die Schalckheit wil jetzund Klugheit vnd Fürsichtigkeit heissen / vnd werden durch Bubenstück be

F062-005v,07 fleckt / welche man solte zur Straff ziehen / In dem gemeinen Leben / ist kein Einigkeit / derowegen kan es geschehen / daß der gemein Nutz al

F062-005v,08 lenthalben zu grund vnd scheitern mag gehen . Der Ehebruch wird fuer keine Schand gehalten . Der Wucher nimbt vberal zu / vor der Hoffart traegt niemand ein abschewen . Die Vnzucht wird auch vn

F062-005v,09 der die Suende nicht gerechnet / schwelgen vnd panckhetiren ist in der gantzen Welt gemein / der Glaub ligt gar todt / die Lugen ist vberall gemein / ich vbergehe mit stillschweigen den vngehorsamb der Kinder gegen jhren Eltern / die Aufruhr der Vnderthanen / die Verraetherey des Vatterlands / vnd der seinigen / den Meinyd der Diener / die ver

F062-005v,10 achtung der Alten vnd dergleichen vnzehlige Suend / welche nit werth daß man sie erzehlen solt / welcher die Welt jetzunder voll steckt / denen man nicht allein nit stewrt vnd werht / sondern woellen noch bey vielen gelobt werden . Bißher Nausea . Onus Ecclesiae cap.19 . ita loquitur : Ecce Roma nunc est : vorago und Mammon inferni , ubi Diabolus totius avaritiae Ca

F062-005v,11 pitaneus residet , vendens patrimonium Christi , quod sua pas

F062-005v,12 sione promeruit . Siehe Rom ist jetzunder ein Dimpfel vnd Abgrund / vnd ein Mammon der Hoell / da der Teuffel alles Geitzes Capitan sitzt vnd herschet / vnd verkaufft das Erbgut Christi / welches er mit seinem heili

F062-005v,13 gen Leyden verdienet hat . Quare vehementer praesumendum est , ac proinde timen

F062-005v,14 dum , propinquam nunc esse ruinam Ecclesiae Latinae , circa di

F062-005v,15 gnitatem Ecclesiasticam , quoniam debile fundamentum rui

F062-005v,16 nam causatur . Derowegen man hefftig vermuthung tregt / vnd mit Fuersichtigkeit besorgen muß / der Fall vnd Vndergang der Latei

F062-005v,17 nischen Kirchen sey vor der Thuer / was an belangt die Geistlichen Aempter / dann ein bawfelliger Grund / ver verursacht den Vntergang . Exhibent se magis mixti Antichristi praecursores , quam veri Christi fideles servitores : Sie erzeigen sich mehr als Vorbot

F062-005v,18 ten des vermischten Antichrists / als rechtschaffene vnd getreue Die

F062-005v,19 ner Christi . Heu cum formidine conjicio , nostrum seculum non esse dignum congregatione legitimi concilij : Jch besorge vnd ver

F062-005v,20 muthe mit grosser Forcht / vnserer zeiten / seyen nicht werth eines allge

F062-005v,21 meinen Conciliji der Versammlung . Concilia profecto debita , RARO und segniter celebrantur vel Romae , seu alibi , coram potentibus tractantur ; ubi humili

F062-005v,22 bus und fidelibus non libera est expressio , ut in eis lente corrigan

F062-005v,23 tur ea , quae divinum cultum und Christianam Religionem Re

F062-005v,24 formationemq{15} concernunt . Rechte Concilia werden selten vnd schlaefferig gehalten / entweder zu Rom oder anderstwo / von den maech

F062-005v,25 tigen gehandelt / da die demuettige vnd glaubige nicht doerffen recht reden vnd jhr meinung sagen / daß man langsam das verbessert / was zum rechten Gottesdienst / vnd zur Christlichen Religion vnd verbesserung gehoeret . Derowegen was vorzeiten dem Propheten Eliae begegnet / da das Volck von dem rechten Gottesdienst ab fiele / daß er die Kirchen suchte in der Kirchen / vnd sie dennoch nicht finden kundte : das ist eben auch D . Luther begegnet . Darumb ist die vnendliche Barmhertzigkeit vnd Leutseeligkeit Gottes zu preisen / der sich vber vns erbarmet / vnd

D . Lutherum auff die Welt hat wollen lassen geboren werden / daß er vns von des Roem : Bapsts Dienstbarkeit vnd Tyranny / gleichsam als der ander Elias erloesete . Das ist der Mann / welcher vns gelehret hat / die wahre Ge
F062-005v,26 rechtigkeit / so vor Gott gilt / beruhe nicht in der Moenchen vnnd Non
F062-005v,27 nen Verluendnussen / nicht in Wallfahrten vnd Bruderschafften / son
F062-005v,28 dern in der Huld Gottes des Vatters / in dem thewren Verdienst Je
F062-005v,29 su Christi / in der erleuchtung Gottes des H . Geistes / in den Wol :vnd Gut thaten Gottes / im
wahren Glauben ergriffen : Kuertzlich in dem vnbefleckten Laemlein Gottes / welches durch sein Blut / an vnser statt
den Altar des Creutzes roth gefaerbet hat . Ist das nicht ein vnauß
F062-005v,30 sprechliche Guete vnd Barmhertzigkeit Gottes / welche Red kan doch ewiglich solche groesse auß
sprechen ? Vnd das ist der Engel in der Of
F062-001,01 fenbahrung Johannis1rum v.6 . der ein ewiges Evangelium in seiner Hand hat / vnnd den Glantz der
himlischen Lehr von dem Vnflat ge
F062-001,02 saeuert / widerumb an Tag gebracht hat / daß wir jetzunder wissen / was man im Bapstumb fuer ein
Phariseische vnd Heuchlerische Gerechtig
F062-001,03 keit / den armen Christen hat auff getragen / vnd die wahre Gerechtig
F062-001,04 keit Christi / so auß lauter Genaden / ohn vnser Verdienst geschehen / fahren lassen . Allhie aber
werffen vns die Widersacher fuer / sprechend : Ewr Luther ist kein Bischoff gewest : darumb hat er andere nicht
ordiniren koennen . Darauff ist zur Antwort / daß die Ordination nicht dem Bischoff allein geben sondern dem gantzen
Presbyterio , wie S . Pau
F062-001,05 lus außtruecklich meldet / I . Timoth.rum . v.1rum . Laß nicht auß der acht die Gaben die dir
gegeben ist durch die Weissagung mit Handauffle
F062-001,06 gung der Eltesten / cum impositione manuum Presbyterij . Ein jeder Presbyter kann andere ordiniren
, D . Luther ist ein Presbyter gewesen / Darumb so hat auch D . Luther andere koennen ordiniren . Gratianus spricht
dist.60 . c.rum . Nullus . Sacros ordines di
F062-001,07 cimus Diaconatum und Presbyteratum . Hos siquidem solos pri
F062-001,08 mitiva legitur habuisse Ecclesia . pag.rum02 . Dist.9et . c.2rum . Legimus . Cum Apostolus
perspicue do
F062-001,09 ceat , eosdem esse Presbyteros , quos Episcopos . Nomina sunt distincta , sed res und potestas eadem
: Die Namen seyn vnterschiedlich / aber in der That vnd Gewalt / seyn sie einander gleich / doch kan man vnter den
Presbyteris vnd Eltesten ei
F062-001,10 ne Ordnung machen . Bellarminus sagt / de Romano Pontifice l.rum . c.10 . Bapti
F062-001,11 zatos ab Haereticis , vere esse Baptizatos , und similiter ordinatos , vere esse ordinatos . Die von
Kettern getaufft / seyn recht getaufft / vnd gleicherweiß die von Kettern ordinirt , seyn recht vnnd warhaff
F062-001,12 tig ordinirt . Vnd an einem andern Ort schreibt Bellarminus auß Hiero
F062-001,13 nymo , ordinationem ab Haereticis datam , esse ratam , quia ba
F062-001,14 ptismus ab eis datus , ratus baptismns sit : Die Ordination die ei
F062-001,15 nem von Kettern gegeben / sey recht / dieweil auch die Tauff bey jhnen recht vnd giltig sey . Summa
Sacramentorum Ecclesiae ex do
F062-001,16 ctrina Francisci a Victoria p.6et , Haeretici , schismatici , und de
F062-001,17 gradati , possunt consecrare . Venetij1586 . Augustinus tomo6 . De haeresibus ad quod vult DEUM
, capite5et . fol.16 . Dicebat etiam Aerus , presbyterum ab Epis
F062-001,18 copo nulla differentia debere discerni . Aerus sagte auch , daß ein Eltester vnd ein Bischoff nicht
sollen vnterschieden sein . Alia est differentia essentialis , alia accidentalis : Inter presbyterum und Episcopum , non est
differentia essentialis , sed tantum acciden
F062-001,19 talis . Ein Presbyter oder Eltester lehret / prediget / tauft vnd reicht das Abendmal des Herren /
absolvirt von Suenden / vnd was der Apostel Paulus mehr erfordert von einem getrewen Lehrer vnd Prediger . Das alles
soll ein Bischoff auch thun / siquidem primarium Episcopi munus est praedicatio Evangelij , das fuernembste Ampt eines
Bi
F062-001,20 schoffs ist / das er predige das Evangelium / schreibt Bellarminus de gemitu columbae l.2 . c.5 .
p156 . Das aber ein Bischoff soll den Ehrysamb weyhen / Mauschellen auß geben / ablaß auß senden / davon hat S .
Paulus nichts geschriben / davon weiß auch Laux Maler nichts in der Apostelgeschichte . Bellarminus deconfirmat . c.12
. p.1rum5 . Iure divino proprium est Episcoporum praedicare . D . Luther Tom.et . Jenensi fol.526 . b . Diese jetzige
Kirch hat nicht einen Bischoff(daß weiß ich fuerwar) der den Catechismus / als das Vattervnsen / Zehen Gebott / den
Glauben / fuer sein eygen Person zu betten verstehe / schweige dann / daß sie andern davon predigen sollen koennen /
dazu studiren sie nit / nehmen sich der Seelen nicht an / fragen nichts nach den Gewissen der armen Leuthen / sondern
sein Junckherrn auff Erden . Qui primarium und proprium Episcopi munus exerit , is ab Episcopo essentialiter non
distinguitur . Presbyter primatium und proprium Episcopi munus exe
F062-001,21 rit praedicare Evangelium . Ergo presbyter Episcopo essentialiter non distingui

F062-001,22 tur . Isidorus Hispalensis de officijs Ecclesiasticis l.2 . c.7 . fol .rum0et . His(presbyteris) enim sicut
Episcopis dispensatio myste
F062-001,23 riorum DEI commissa est , Praesunt Ecclesijs Christi , und in confectione divina corporis und
sanguinis consortes cum Epi
F062-001,24 scopis sunt , similiter und in doctrina populorum und in officio Prae
F062-001,25 dicandi . Et : nam Paulus Apostolus eosdem presbyteros , ut etiam sacerdotes , sub nomine
Episcoporum asserit , und : non ergo pro
F062-001,26 pter decrepitam senectutem , sed propter sapientiam Presbyter nominatur . Episcopus latine
superintendes dicitur . Aug . tom.10 . p.rumet1 . Quia desuper intendit und desuper videt , und ideo altior locus positus
est , tomo8 pag.606 . edit Antuerp .2 . Fuer s ander / werffen sie vns vor / Ewr D . Luther hat zur Be
F062-001,27 staettigung seines Evangelij keine miracula vnnd Wunderwerck ge
F062-001,28 than / ja alle Praedicanten koennen nicht einen krummen Hund gerad machen . Hierauff zu wissen
/ was S . Augustinus geschriben de vnita
F062-001,29 te Ecclesiae cap.16 . p.et66 . Remotis ergo omnibus talibus , Ec
F062-001,30 clesiam suam demonstrent , si possunt , non in sermonibus und rumoribus Afrorum , non in
Concilijs Episcoporum suorum , non in libris quorumlibet disputatorum , non in signis und pro
F062-001,31 digijs fallacibus , quia etiam contra ista verbo Domini praepara
F062-001,32 ti und cauti redditi sumus , sed in praescripto legis , in Propheta
F062-001,33 rum praedictis , in Psalmorum cantibus , in ipsius pastoris voci
F062-001,34 bus , in Evangelistarum praedicationibus , und laboribus , hoc est in omnibus canonicis sanctorum
librorum autoritatibus : Vnd bald hernacher / Removeantur ista vel figmenta mendacium ho
F062-001,35 minum , vel portenta fallacium spirituum : aut enim non sunt vera , quae dicuntur , aut si
haereticorum aliqua mira facta sunt , magis cavere debemus . Das ist / derowegen last vns solche Sachen alle auff eine
Seyten legen / last sie jhre Kirche beweisen / wann sie koennen / nicht mit Wor
F062-002,01 ten vnd dem Geschrey auß Africa , nicht mit den Concilijs jhrer Bi
F062-002,02 schoff / nicht mit Brieffen etlicher die Lust haben zu disputiren vnd zu zancken / nicht mit Zeichen
vnd betriegerischen Wunderwercken / dann wie sein von dem Wort des HErren wider solche Einwuerff bereitet / vnd
witzig gemacht worden / sondern auß dem geschribenen Gesetz / auß der Propheten Weissagungen / auß der Psalmen
Gesaengen / auß dem Mund des Ertzhirten Christi / auß der Evangelisten Predigten vnnd Arbeit / das ist / auß den
Canonischen vnnd an sich selbst giltigen Bue
F062-002,03 chern / Vnd : last vns auff eine Seyten legen entweder die Gedicht der verlognen Leuth / oder die
Wunder der betriegerischen Geistern / da
F062-002,04 rumb entweder sein solche Sachen nicht war / was man fuer gibt / oder haben die Ketzler etwas
seltzames gethan / so sollen wir vns darvor huet
F062-002,05 ten . Vnd abermal Augustinus Tom.1 . confessionum lib.10 . c.et5 . fol.1et0 . Hinc etiam in ipsa
religione Deus tentatur , cum signa und prodigia flagitantur , non ad aliquam salutem , sed ad solam experientiam
desiderata . Daher kombt s / daß man Gott auch im Glauben versucht / wann man Zeichen vnd Wunder begehrt / vnd
die zur Seeligkeit nicht / sondern zum Fuerwitz vnnd Erfahrung sucht . Der Gottseelige Bischoff Basilius sagt Epist.58 .
p.rumrum5 . Con
F062-002,06 tenti sint Evangelijs , quibus non est opus , ut aliquo somnio
F062-002,07 rum auxilio fide digna reddantur , Das ist / man soll an dem Ev
F062-002,08 angelio vergnuegt seyn / welches nicht bedarff / daß es mit Huelff der Traeum warhafftig oder
glaubwuerdig gemacht werde . Origenes schreibt wider Celsum also l.2 . p.19et . Si non sunt probanda miracula ,
priusquam discernantur , a quo recte patrentur , aut secus , ne vel omnia damnemus , vel etiam mire
F062-002,09 mur tanquam divina . Warumb man den Wunderwercken nicht soll Beyfall geben / ehe sie
vnnterscheiden werden / von wem sie her kom
F062-002,10 men oder nit / damit wir sie entweder nicht alle verdammen / oder alle an nemmen als Goettliche .
Gregorius M . spricht in Floribus . Ecclesia olim miracu
F062-002,11 lorum subsidio indiguit , nunc vero non . Vorzeiten hat die Christliche Kirch der Wunderwerck
bedoefft / jetzunder aber / nicht mehr . Dergleichen schreiben die Jesuiter selbstens als Perpinianus , orat.12 . p.etetrum
 . Caeterum fides nunc non eget miraculis , vberdas / der Glaub bedarff jetzt keener Wunderwerck . Ribadeneira fol.66et .
miracula non necessario sanctitati conjuncta : die Wunderwerck seynd nicht nothwendig mit der Hei
F062-002,12 ligkeit verbunden . Thun doch die Paepst selbstens keine Wunderwerck / dann also schreibt
Bellarminus de Romano Pontifice lib.et . c.21 . pag.et02 . Pontifices nec vera nec falsa ulla miracula fecerunt , neq{15}
hoc seculo , neq{15} superiore . Die Baepst zu Rom / haben weder wahr
F062-002,13 hafftige / weder lügenhafftige Zeichen vnd Wunder gethan / weder zu dieser zeit / noch in voriger zeit
 . Endlich hat auch ein Heyd mit Namen Philostratus solches erkennet thaumasiourhgias kai biaiou technis mi deisthai
alitheian . Mi

- F062-002,14 raculorum ostentatione , aut arte violenta non indiget veritas , die Warheit bedoerff nicht / daß man mit Wunderwercken brange / oder mit Gewalt verfare . Vnd hie koente man ein lange induction ein fuehren / daß D . Lu
- F062-002,15 ther zu der alten Prophetischen vnnnd Apostolischen Lehr / keine neue Wunderwerck bedoerfftig gewesen / welches von vnsern Theologis zur gnuege auß gefuehrt / vnd in der Augspurgischen Confession , im Con
- F062-002,16 cordi Buch nach der laeng erweisen worden . Wann es die Zeit moechte leyden / koente man gar leichtlich dar thun / daß die Roemische Kirch / von der alten Catholischen Kirchen ab getretten . Dann sie glaubt nicht allein an einen Gott / sondern auch an eine Goettin / die Jungfraw Ma
- F062-002,17 riam , welche sie viel oeffter vnd eyferiger an ruffen / als Gott selbst / vnd das erscheint auß jhren Rosenkraentzen / in welchen man⁵ . Pater noster , aber⁵⁰ . Ave Maria betet . Ein grosser Rosenkrantz hat⁵⁰ . Pater noster , vnd anderthalb hundert Ave Maria , wie jhr Rosetum zu Augspurg Anno16et0 . gedruickt / vermag fol.1et⁵ , So werden auch vielmehr Kirchen zu ehren der Jungfrawen Mariae gebawet / als dem Salvatori . Dann da ist Maria Aspricollis in Nederland bey dem Lipsio , Maria Aquensis zu Aach / Maria
- F062-002,18 Cell in der Steyrmarch / Hallensis , in Nederland / bey dem Lipsio , Maria in Helvetia in Eremo , Maria zum Lach / in vnderOester
- F062-002,19 reich / auff dem Berg Jaurling / Maria zu Loreto in Italia / Maria zu Lautenbach in Francken / Maria zu altenOeting in vnderBayrn / die schoene Maria vor zeiten zu Regenspurg / Maria Sicheimensis im Nederland bey dem Lipsio / Maria zu Tettelbach in Francken / Erycij Puteani Diva Virgo Belli fontana , Maria Bogensis in Bayrn / Maria montis Serrati in Hispania . Wo seyn aber so viel Kirchen dem Salvatori zu ehren gebawet worden ? Harminius wird billich gelobt / daß er seine Teutschen / nachdem sie von dem Joch der Roemer seyn erlediget worden / in die alte Freyheit wider gesetzt habe / wieviel mehr ist vnser D . Luther zu loben vnd zu prei
- F062-002,20 sen / welcher seine Teutschen / ja alle Liebhaber der Evangelischen war
- F062-002,21 heit von des WiderChristis Tyranny vnd Aberglauben erlediget / vnd die Freyheit / welche Christus mit seinem Blut erworben / vnnd wider
- F062-002,22 umb zuwegen gebracht hat . Man pfleget den grossen Alexandrum zu loben / daß er in¹² . Jahren / den Auffgang vnnd Vntergang dem Macedonischen Keyserthumb vnterwuerffig gemacht / das ist / viel tau
- F062-002,23 send Menschen vmb gebracht habe . Wie viel billicher aber soll D . Lu
- F062-002,24 ther herauß gestrichen werden / der viel tausendt Menschen durch sein Stimm vnd Feder erhalten hat / auß des Sathans Rachen errettet / daß sie nun in ewigkeit mit Gott koennen leben . Jch begehrt nicht alles auff die Ban zu bringen / was D . Luther denckwuerdiges verrichtet hat . Das einige Werck wie hoch soll es gehalten werden / daß er die heilige Schrifft in vnser Muttersprach so zierlich versetzt / daß der Leser ver
- F062-002,25 meint / er hoere in den Propheten vnd Aposteln gleichsamb einen Teut
- F062-002,26 schen Ciceronem , Er hat die heilige Schrifft so deutlich vnnd ver
- F062-002,27 staendlich verdolmetscht / daß / ob es schon nur ein Dolmetschung / jedoch ein herrlicher Commenarius darbey zu finden / fuerwahr vnpassionirte Leut sagen mit der Warheit : wann D . Luther nichts anders gethan hette / als die Bibel verteutschen / so hett er ein solches Lob verdient / daß in der Kirchen Gottes seines Namens ewiglich solte gedacht werden . Allhie koennen wir vns nicht genugsamb ueber eines Benedicti
- F062-002,28 nerMoenchs Gottslaesterliche Red verwundern / der schreibt / daß die heilige Schrifft seye in die Muttersprach versetzt worden / das seye ein Teuffelswerck / der Autor heist Hilarion von Genua in den oratio
- F062-002,29 nibus de amore erga DEUM , zu Brixen gedruckt / Anno158et . fol.19et . Atq{15} Satanica speciatim arte atq{15} instinctu procuravisse ex industria recentiores haereticos , animadvertitur , ut habe
- F062-002,30 rent populi sanctam scripturam , quiq{15} vernacula ipsorum lin
- F062-002,31 gua traductam , idq{15} non nisi ipsis haereticis interpretibus , ad
- F062-002,32 junctis , si DEO placet , etiam commentarijs , ut malae fidei trans
- F062-002,33 lationes toxicq{15} infectae haereseon , pejoribus expositionibus altiore cum facultate corrumpere valerent . Vnd am rand steht / S . Scripturam in vulgarem linguam conversio , omnibus ob
- F062-003,01 viam facta , intinctu Satanae ab haereticis . Welche Gotteslaesterli
- F062-003,02 che Red nicht mit schwartzer Dinten / sondern mit dem hoellischen Fewr zu widerlegen ist .et . Fuer s dritte aergern sich vnser Widersacher auch nicht wenig sondern haefftig / daß D . Luther eine Gott verlobte Jungfraw / Catha
- F062-003,03 rinam von Bore auß dem Closter genommen / vnd sich mit jhr verehe
- F062-003,04 licher : dabey es nit seye bliben / sondern er habe etliche zeit / ehe die Hoch
- F062-003,05 zeit gehalten worden / mit jhr zu gehalten . Hierauff ist zu wissen / daß Philippus Melanchthon in den Sendschreiben / die er an Herrn Jo
- F062-003,06 achimum Camerarium ab gehen lassen / einen langen Griechischen Brieff geschriben im Jahr1526 . den²¹ . Julij welcher auß dem Grie
- F062-003,07 chischen also lautet : Diweil das Geschrey zu euch moechte kommen von der Hochzeit des D . Luthers / vnd nicht gleich zu stimmen / hat mich fuer gut an gesehen / die Warheit / wie ich sie erfahren / zu berichten .

An dem 1^{ten} . Tag des Brachmonats / hat Luther wider alles verhoffen mit Catharina von Born Hochzeit gehalten / keinem seiner guten Freund solches geoffenbahret / sondern zu Abends zum Nachtmal geladen den D . Bugenhag Pomeranum , den Lucas Maler / vnnd den D . Apel / des Rechten / diese allein / vnd die gewoehnliche Gebet darbey verrichtet . Es moecht sich aber jemand verwundern / daß der Mann bey diesen schweren zeiten / da die Frommen vnnd Gottseeligen allenthalben ge

F062-003,08 aengstiget werden / nicht habe koennen mit leyden / sondern sich demjeni

F062-003,09 gen gleichfoermig stellen der sich nichts bekummert vmb andere Leuth schaden / vnd kein mit leyden traegt des vngemachs das vns trucket / dar

F062-003,10 durch die Ehr vnd sein guter Nam nicht wenig an gefochten wird / da fuernemblich gantz Teutschland seines Raths vnd ansehens bedoerfftig : Vnd zwar ich halte darfur dem seye also : Er ist ein Mann welcher vor der Menschen Gesellschaft kein abschewen habe / sondern gern bey den Leuten seye / dir ist aber auch bewust sein gewoehnliche art zu leben / auß welchem du das ander kanst leichter ab nehmen als ich schreibe / daher kein wunder / daß dieses heroische Gemueth seye erweicht worden : son

F062-003,11 sten ist nichts fürueber gangen / daß straffwuerdig oder vnerbar waere . Dann wann man etwas vngewuerlichs wuerde auß geben / so ist s gewiß ein Vnwarheit vnd Lugen . Jch halte aber dafür / er seye durch die Natur vnd Complexion gleichsam darzu gezwungen worden / diß le

F062-003,12 ben aber / ob es zwar veraechtlich / ist es doch heilig / so anderst eines ist / so werden auch die eheliche beywohnungen ehelich in der H . Schrift genennet . Daß aber das Beylager etlichermassen vnzeitig vnd

F062-003,13 bedachtsam fuer genommen worden / wie ich vermeine / dardurch für

F062-003,14 nemblich die Klaeger vnd seine Feind seyn geaergert worden / soll vns nit schroecken . Dann in diesem Werck ist vielmehr etwas sonderbahres verborgen vnd Goettlich / darumb vns nicht gebühren will / allzu fuerwiltzig seyn / schimpfflich davon zu reden / laestern vnd diejenige schmaehen / welche weder Gott im Himmel foerchten / noch die Menschen auff Er

F062-003,16 den : Dieweilen ich aber erfahre / D . Luther sey etwas trawrigs vnnd erschrockens / daß er seinen Stand veraendert / so begehr ich jhn mit al

F062-003,17 lem fleiß vnd geneigten willen zu troesten . Vnd ich begehr jhn mit mei

F062-003,18 ner Stimm / in dem fall / nicht verdammen / weilen Gott der HErr vie

F062-003,19 ler Heiligen faell auff gezeichnet hat / dieweil Gott will / wir sollen sein Wort pruefen / nicht das ansehen der Menschen / oder die Persohn / son

F062-003,20 dern allein auff sein Wort sehen . Hergegen widerumb ist derjenige veracht vnd Gottloß / welcher wegen des Doctoris fall / die Lehr an jhr selbst verdammt . Aber / wie gesagt / halt ich darfur in dem daß er für

F062-003,21 genommen / sey er entweder nicht gantz vnd gar zu entschuldigen / oder nicht ledig an zu klagen . Jch habe aber sonsten viel vnd mancherley Kennvnd Merck ze

F062-003,22 chen / seiner Gottseeligkeit vnd Glaubens / daß indem sie D . Luther / auß Hollhippen / verkleinern vnd verlaestern nichts anders thun / als schaenden / schmaehen / la / estern / Possen treiben vnnd alles dasjenige zu

F062-003,23 sammen raspeln / was zur Anklag / eines vnverschambten Mauls / den Weeg bereitin moechte . Nach meiner Meinung / kann ein nutzliches Gespraech von seiner Demuth an gestellt werden / nicht allein bey den Geistlichen / sondern bey allen Menschen / aber recht thun ist ein Vrsach einem vnbedacht

F062-003,24 samen / vnd nit allein einem Vnweisen wie Cicero redt / sondern auch ei

F062-003,25 nem Weisen / fuernemblich aber / ein anders Leben fordert andere Sit

F062-003,26 ten / nach dem gemeinen Sprichwort . Dieses hab ich mit dir wollen vnterreden / damit du nicht etwas vngereumbtes dich liessest bewegen / oder gar verzagest . Jch weiß daß du deß D . Luthers guten Namen dir lessest woll an gelegen seyn . So weit Philippus . Das also D . Luther nicht auß Geilheit / sich in den Ehestand begeben : dann er erst Anno1525 . Hochzeit gemacht / vnd Anno1517 . schon wider des Papsts Ablass vnd Kraemmerey gestritten / vnd8 . Jahr im ledigen Standt ge

F062-003,27 blieben . Vnnd warumb ergern sich vnser Papisten / wann schon ein Moench / der die Gabe der Keuschheit nicht hat / ehelich wird / schreiben doch die Canonisten / der Papst selbst doerffe ein Weib haben / wie Pe

F062-003,28 trus gehabt / vnd das ein Bischoff ledig seye vnd bleibe / neq{15} de ordi

F062-003,29 nis esse substantia , neq{15} de iure divino , das gehoere nicht zum we

F062-003,30 sen des Predigampts / es seye auch nicht auß Goettlichen Rechten . Vnd wie vielfeltig haben die Paepst dispensirt , das Moench vnd Nonen haben geheurat / kan s der Papst vmb s Gelt thun / so kan s auch der Priester vmbsonst haben . Panormitanus super tertio decretalium p.17et und181 . b . Papa potest ex aliqua magna causa dispensare , quod monialis possit contrahere matrimonium . Der Papst kann auß wichtigen vrsachen dispensiren , daß ein Non in den Ehestand tritt : davon anderstwo etwas weitleufftigers gehandelt worden . Wir muessen aber noch einem Einwurff begegnen / welchen vnser Widersacher wider D . Luther auff die Bahn bringen / der lautet also : Welcher den Teuffel hat zu einem Lehrmeister / vnd laest sich von jhm vberwinden / der kan nicht von Gott gesandt seyn . D . Luther in Abschaffung der Winckelmeß hat den Teufel zu einem Lehrmeister gehabt / vnd hat sich von jhm ueberwinden lassen . Darum ist D . Luther in abschaffung der Winckelmeß nit von Gott gesand gewesen . Darauff ist zu wissen das D

. Luther in abschaffung der Winckelmeß des Teuffels Huelff oder Lehr nicht gebraucht / sondern Christi Einsatzung / Christi Befelch . Von diesem handel schreibt Frater Johanes Hoffmei

F062-003,31 ster auch ein AugustinerMoench / in expositione Missae p.179 . b . Res ipsa clamat , apud veteres tam in Graeca quam in Latina Eccle

F062-003,32 sia non solum sacerdotem sacrificantem sed und reliquos Presby

F062-003,33 teros , Diaconos nec non und reliquam plebem aut saltem plebis aliquam partem , comunicasse , quod quomodo cessaverit , mi

F062-004,01 randum est , und ut bonus ille usus , in Ecclesiam revocetur , labo

F062-004,02 randum est , und a DEO precibus impetrandum est . Das ist / die Sach an jhr selbst ist klar / daß bey ben alten sowol in der Griechischen als in der Lateinischen Kirchen / nicht allein der Priester / so Meß gelesen / son

F062-004,03 dern auch die andern Eltesten vnd Diaconi , wie auch ein guter Theil des Volcks / oder zum wenigsten etliche / haben communicirt : welches wie es habe auff gehoert / vnd dem gebrauch kommen / ist sich wol dar

F062-004,04 ueber zu verwundern / vnd damit dieser guter Gebrauch(bey der Meß zu communiciren) widerumb ueblich werde / soll man darumb vnd daran seyn / ja man soll solches von Gott erbitten . Bleibt derowegen wahr / daß / wer falsche Lehr ab schafft / derjenige nicht solches von Teuffel ler

F062-004,05 ne / sondern von Gott / auß Gottes Wort / welches ist die Richtschnur in Glaubenssachen . Da S . Athanasius des Arij falsche Lehr ab geschafft / hat er sol

F062-004,06 ches nicht auß des Teuffels Lehr vnd vnterrichtung gethan / sondern auß Gottes Wort / warumb ? dann seine Lehr war wider Gott vnnd sein Wort / also auch D . Luther / da er die Privat oder Winckel Meß abgeschafft / hat er darzu nit des Teuffels Lehr bedoerfft / sondern Got

F062-004,07 tes Wort : dann die Winckelmeß ist nicht von Christo / nicht von den Aposteln her kommen / sondern von dem Teuffel / dann sie Christi Be

F062-004,08 felch vnd Einsetzung stracks zuwider ist . Hierauß erscheint offenbahr / daß der Teuffel den D . Luther nit habe vberwunden / sondern D . Luther habe den Teuffel vberwunden / dann wann D . Luther were vom Teuffel vberwunden worden / so het

F062-004,09 te er die Winckelmeß behalten biß in sein Grub / welches aber nicht ge

F062-004,10 schehen / vnd gilt allhie das Argument gar nicht / da sie sagen / wer mit dem Teuffel disputirt , der ist kein recht beruffener Lehrer . D . Luther hat mit dem Teuffel disputirt : darumb so ist D . Lu

F062-004,11 ther kein recht beruffener Lehrer . Die erste Red ist gantz falsch . Dann darauß mueste folgen / daß auch der HErr Christus selbst / der mit dem Teuffel disputirt , vnd andere Heilige / keine rechte von Gott gesande Lehrer waeren . Vberdas wann das Argument gueltig waere / so mueste das auch recht seyn : welcher mit dem Teuffel disputirt der ist kein rechter von Gott beruffener Lehrer : S . Francisci Gesell / der Bruder Rufinus , hat mit dem Teuffel disputirt , darumb so ist S . Francisci Gesell / Bruder Rufinus kein rechter von Gott beruffener Lehrer . Der ander Spruch wird erweisen / auß einem Buechlein das heist Speculum vitae S . Francisci , ein Spiegel des Lebens des heili

F062-004,12 gen Francisci , gedruckt zu Venedig im Jahr150rum . ametet0 . blat / der Bruder Rufinus / einer vom Adel / von Assisio , ein Gesell des heiligen Francisci , ward auff eine zeit im Leben Francisci von dem Teuffel wegen der Gnadenwahl / geplagt an seiner Seel : dann der Teuffel gab seiner Seelen ein / er waere nicht auß der Zahl der Auß erwehlten / sondern verdambt / er thaet auch jmmer was er wolt / in dem Orden . Wegen dieser Versuchung / die etliche tag in seinem Herten steckete / wurd er gantz trawrig vnd Melancholisch / vnd diesen seinen Kampf / doerfft er S . Francisco nicht offenbahren / jedoch hielt er nichts destowe

F062-004,13 niger sein gewoehnlich Gebet / vnd fastet / aber der alte Feind / der Teu

F062-004,14 fel wolte ein Trawrigkeit vber die ander an richten / vber welches die Diener Gottes sich haefftig verwundert / zu der innerlichen Versuch

F062-004,15 ung kam auch die aeusserliche / derowegen er jhme in gestalt des gecreu

F062-004,16 tzigten Christi erschienen vnd sagte / Lieber Bruder Rufine , warumb marterst du dich in dem Gebet / vnd der Buß so sehr ab / dieweil du nicht bist vnder der Zahl der Auß erwehlten / darumb glaub mir das / dann ich weiß / welche ich erwehlet habe / vnd darfst gar nit glauben dem Sohn Bernardonis , das ist / dem Francisco , wann er dir das Widerspil wird sagen : vnd du solt jhm auch / wegen dieses handels / nicht fragen / dann weder er noch ein anderer weist das / sondern ich / der ich Gottes Sohn bin darumb glaub mir gewißlich / daß du vnter der Zahl der ver

F062-004,17 dambten seyst / auch der Bruder Franciscus vnnd sein Vatter / seyn verdambt / vnd alle / die jhm folgen / werden verfuehrt / der Bruder aber Rufinus ward von dem Teuffel also verfuehrt / daß er den Glauben vnd die Lieb / die er gegen Francisco hatte gar verlohren / vnnd fragte nicht darnach / was man jhm sagte / Es hat zwar dem heiligen Vatter der Bruder Rufinus nichts gesagt / sondern Gottes Geist hat s jhm geoffenbahret / derowegen hat der frome Vatter / als er ersahe / daß der fromme Bruder in so grosser Gefahr steckte / den Bruder Masseum zu jhm geschickt / daß er zu jhme moechte kommen / dann der Bruder Ru

F062-004,18 finus vnd S . Franciscus stunden beyeinander auff dem Berg Suba

F062-004,19 sio , nahend bey Assisio . Aber der Bruder Rufinus antwortet dem Bruder Masseo , was hab ich mit Francisco zu thun ? der Bruder a

- F062-004,20 ber Masseus , ein Mensch voller Weißheit Gottes / als er des Teuffels Betrug merckte sagte / lieber Bruder Rufine , weist du nicht daß der Bruder Franciscus wie ein Engel Gottes ist / welcher so viel Seelen in der Welt erleuchtet hat / vnnd von welchem wir so viel Gutthaten Gottes haben empfangen / darumb begehre ich gantzlich / daß du zu jhm kommest / dann ich sehe augenscheinlich / daß dich der Teuffel habe ver
- F062-004,21 fuehrt . Alßbald ist der Bruder Rufinus zu S . Francisco kommen : da jhn aber S . Franciscus sahe von ferne / hat er an gefangen zu schreyen : O Bruder Rufine , du gefangener / wem hast du geglaubt / vnnd hat nach der laenge die gantze Versuchung ordentlich erzehlt / die er inner
- F062-004,22 lich vnd aeußerlich hatte / daß dieser der jhm solches hette ein gegeben / der Teuffel were / vnd nicht Christus / vnd darumb solte er seinem ein geben nicht bey fallen : wann er nun zu dir sagen wird / du bist verdambt / so solt du kecklich antwort geben . Thue dein Maul auff , ich will dir(reve
- F062-004,23 renter) darein hofieren / vnd bey diesem Zeichen solt du es mercken / daß es der Teuffel seye / dann wann du das sagen wirst / so wird er alßbald davon fliehen . Zudem solt du solches mercken / daß er der Teuffel ge
- F062-004,24 wesen sey / denn er verstockt dein Hertz zu allem guten / welches sein ei
- F062-004,25 gentliches Ampt ist . Aber der HErr Christus pflegt keines glaubigen Hertzen verstocken / ja er hat vielmehr gesagt / ich will dir das steinerne Hertz weg nehmen / vnd dir ein Fleischernes Hertz geben / aber der Bru
- F062-004,26 ger Rufinus hat die gantze Versuchung nach der laenge erzehlt / wie er innerlich vnd aesserlich geplagt / sich standhaftig erzeigt an gefangen zu weinen vnd S . Franciscum an beten / vnnd die Straff demuetic er
- F062-004,27 kant / daß er hatte verschwigen / vnd gantzlich durch Gott gestercket / vnd durch die Vermahnungen des H . Vatters ploetzlich verendert worden / in etwas bessers / sagte derowegen S . Franciscus , gehe hin mein Sohn / vnd beichte vnd vnterlasse nicht die horas canonicas , zu beten / vnnd wisse fuer gewiß / daß diese Versuchungen , die solle grossen nutzen brin
- F062-004,28 gen / wie du gar bald erfahren wirst / Aber der Bruder Rufinus hat sich in seine Cell begeben / im Wald zu beten / vnd als er stund vnd weinet im Gebet / siehe da kombt der Teuffel abermal in Gestalt des HErren Christi / vnd sagt / Frater Rufine , hab ich dir nicht gesagt / du solt dem Sohn Bernardonis id est Francisco nicht glauben / dann du bist ver
- F062-004,29 dambt / darumb hoere auff zu beten / vnnd zu weinen / dann was hilfft es dich / wann du die zeit deine Lebens geangestiget / vnd nach dem Todt verdambt wirst ? Darauf alßbald der Bruder Rufinus gesagt / thue dein Maul weit auff / ich will dir darein hofiren / Alsbalden hat sich der Teuffel mit grossem Vngestüm hinweg gemacht / vnd mit grosser be
- F062-004,30 wegung der Stein am Berg Subasio , da ein grosser Hauffe Stein sein herab gefallen / vnd man auff den heutigen Tag am selbigen Ort die Stein noch siehet / c . Johannes Buddius in seinem Buechleih / daß er intitult , Wallfahrt der Christglaubigen Seelen / beschreibt ein disputation des Teuffels mit der Jungfraw Mariae , fol.rum1 . mit folgenden worten Da aber der Richter still schweige nahet die Mutter der Barm
- F062-004,31 hertzigkeit herzu / die sich an sehen ließ / als ob sie etwas ferrer von danen stund / vnd sprach : O mein Sohn / ich wil mit diesem Teuffel von der Gerechtigkeit disputiren . Der Sohn antwort jhr : Mein allerlieb
- F062-004,32 ste Mutter / seitmal dem Teuffel die Gerechtigkeit nicht versagt wird / wie mag sie dir dann ab geschlagen werden / die du mein Mutter vnnd ein Koenigin der Engel bist ? du vermagst auch vnd weist alles in mir / aber darumb redest du / damit andern meine Lieb kund werde / Jch gebie
- F062-004,33 te dir du Teuffel / sprach die Mutter zum Teuffel / daß du mir auff drey ding / so ich von dir frage / antwort gebest / ob du aber gleichwol solches vngern thust so bist du es doch auß Gerechtigkeit schuldig / dann ich bin dein Fraw / Sag mir / weist du alle Gedancken des Menschen ? Der Teuffel antwortet / Nein / dann nur die allein / die ich auß der aeußerli
- F062-005,01 chen Wuerckung des Menschen vnd seiner disposition oder schickung ermessens vnd war nehmen kann / wie die welche in seinem Hertzen per
- F062-005,02 soehnlich ein gebe / dann ob ich wol mein Wuerde verlohren hab / ist mir doch auß der subtil vnd spitzfindigkeit meiner Natur so grosse Weiß
- F062-005,03 heit blieben / daß ich auß des Menschen schickung den Verstand seines Gemueths verstehen vnd erkennen kann / aber die gute Gedancken des Menschen mag ich nicht erkennen . Da sprach aber die guetige Jung
- F062-005,04 fraw zum andermal , zum Teuffel : Sag mir Teuffel / wiewol mit vn
- F062-005,05 willen / Was ist s fuer ein Sach / die auß deinem Buch die Schrifft auß tilgen kan ? der Teuffel antwort : nichts kan sie auß tilgen / dann nur ein ding / das ist / die Goettliche Lieb . Dann wer dieselbe in seinem Hertzen erhalten wird / wie grosser Suender er auch ist / wird von stund an / was von jhm in meinem Buch geschriben war / auß getilgt/ Vnd die Jungfraw sprach zum Teuffel zum dritten mal : Sag mir du Teuffel : Ist auch etwan ein so vnreiner Suender / der nicht widerumb zu Gnaden kommen moege / so lang er in der Welt lebt ? Der Teuffel antwort : Kein Suender ist so groß / der nicht moege widerkehren / so
- F062-005,06 lang er lebt / da er anderst will / dann wann einer / wie grosser Suender er ist / seinem boesen willen in einen guten verwandelt / vnd die Goettli
- F062-005,07 che Lieb empfacht / vnnd in derselbigen beständig verharren will / den koennen alle Teuffel nicht

behalten . Nachdem dieses gehoert worden / sprach die Mutter der Barmhertzigkeit zu den vmb stehenden / dise Seel hat sich an dem End jhres Lebens zu mir bekehrt vnd gesprochen / du bist ein Mutter der Barmhertzigkeit / vnd ein Erbarmerin vber die Elen

F062-005,08 den : Jch bin vnwuertdig deinen Sohn zu bitten / weil ich die Welt mehr dann Gott geliebt hab / darumb so bitt ich dich / erbarme dich mein / dan du keinem der dich bittet / die Barmhertzigkeit versagst / vnd derwegen kehr ich mich zu dir / vnd verheisse dir / daß ich mich / da ich das Leben hab / bessern / vnd meinen willen zu deinen Sohn kehren / vnd nichts anders dann nur jhn lieben wil : Aber ueber alles klage vnd seufftze ich / daß ich zu Ehren deines Sohns meines Schoepffers nichts guts gethan hab / darumb bitt ich dich / O allerguetigste Fraw / erbarme dich mein / dann ich hab zu niemand mehr / dann zu dir zu fliehen . Mit solchen Gedan

F062-005,09 cken vnd Worten / ist diese Seel am End zu mir kommen / solt ich sie dann nicht hoeren ? dann wer bittet einen andern vom gantzen Hertzen vnd gantzem willen / sich zu bessern / vnd verdient nit erhoert zu werden . Wieviel mehr soll ich die Ruffenden erhoeren / die ich bin ein Mutter der Barmhertzigkeit ? Der Teuffel antwort / von solchem willen hab ich nichts gewust . Ist deme aber also / wie du sagest / so beweiß es mit offener vrsach . Die Mutter antwort / du bist nicht wuerdig / daß ich dir antworte / jedoch / dieweil es andern zu nutz geschieht / was ich dir er

F062-005,10 zeigt hab / so antworte ich dir / du armer hast vor gesagt / daß kein Ding die Schrifft auß deinem Buch / dann nur die Goettliche Lieb auß til

F062-005,11 gen kan . Da wendet sich die Jungfraw zu dem Richter / vnd sprach : darumb mein Sohn / thue der Teuffel sein Buch auff / lese vnd sehe / ob alles darinnen voellig geschriben / oder ob villeicht etwas auß getilgt ist . Auß dieser Historischen Relation lernen wir die weiß / wie man den Teuffel / wann er mit den Christen disputiert , vertreiben moege . Aber es ist zu besorgen / der Teuffel als ein Geist / laß jhm so leichtlich das Maul mit Dreck nicht fuellen / es gehoert ein andere weiß darzue / ein andere armatura , welche S . Paulus in der Epistel an die Epheser Cap .6 . beschriben . Wann derowegen das Bapstumb ist von Menschen gestiftet / wie D . Luther klaerlich erweisen / vnd die Winckelmeß ein grosses Stuck ist des Bapstumbs / so muß nothwendig folgen / daß auch die Winckel

F062-005,12 Meß seye vom Menschen gestiftet worden / darzu bedarff man des Teuf

F062-005,13 fels Huelff gar nicht / denn der Teuffel ist aller Vnordnungen ein gros

F062-005,14 ser Freund / ja wenn es wider Gott / vnd wider sein Wort / wider sein Ordnung geht / das ist des Teuffels hoechste Frewdt . Schlieslichen / wann vnser Widersacher werden erweisen / ex vera antiquitate , daß in der ersten Apostolischen Kirchen / das Nachtmal einer gantzen Ge

F062-005,15 mein / toti Catholicae Ecclesiae , in der gantzen Catholischen Kirchen in orient vnd occident , solenniter , offentlich sey vnter einer Gestalt / allein gereicht worden / so wollen wir selbst Paepstisch werden . Biß sie aber das erweisen werden / in den ersten vierhundert oder mehr Jahren / wird viel Wasser in der Thonaw hinab fliesen . So

F062-005,16 lang sie aber das nicht erweisen / solange bleibt das warhafftig / D . Lu

F062-005,17 ther habe zwar in der schweren Versuchung vnd geistlichen Anfechtung / mit dem leydigten Sathan disputiert , habe aber von jhme nichts gelehrt

F062-005,18 net / alsdaß der Teuffel ein Versucher gewesen / der jhn begehrt habe in die Verzweiflung zu bringen / welchem er aber D . Luther im Glauben habe widerstanden / vnd jhn durch das Blut deß Lambs ritterlich vber

F062-005,19 wunden / welches Lambs Blut vns reinigt von allen vnsern Sunden . Zum fuenfften werffen vns vnser Widersacher fuer / sprechend / kein Wetterhann vnd vnbestaendiger in der Lehr / ist von Gott gesand . D . Luther ist ein Wetterhann / vnnd in der Lehr vnbestaendig gewesen / darumb ist D . Luther nicht von Gott gesandt . Der ander Satz / sprechen sie / sey Weltkuendig / dann er anfang

F062-005,20 lich Catholisch / darnach allerley Ketzereyen entweder selbst erdacht / oder die alte verlegne Ketzerey auß der Hoellen habe an das Liecht ge

F062-005,21 bracht . Hierauff ist zuwissen / daß man die Regul des Heyligen Augustini / soll in acht nehmen / distingue tempora und concordabit scriptura im anfang des Evangelij / ist D . Luther nicht simul und se

F062-005,22 mel zugleich auff einmal erleuchtet gewesen : Daß er aber soll die alte verlegene Ketzereyen auff die Bahn gebracht haben / ist noch nicht er

F062-005,23 wisen worden . Dahero der heylige Naziazenns recht sagt . Oratet2 . p.528 . Non turpe est sententiam mutare , sed in malo perseverare , fu

F062-005,24 nestum und exitiosum . Es ist kein Schand / seine Meinung veraen

F062-005,25 dern / aber im boesen verharren / ist schaendlich / aergerlich vnnd schaendlich . Vnd Chrysostomus p.92rum : Frontonis Ducae , non enim cecidis

F062-005,26 se , grave est , sed post lapsum non resurrexisse , Sathanicum und per

F062-005,27 niciosum : Gefallen sein / ist leicht / aber nach dem Fall nicht wi

F062-005,28 der auff stehen / ist teuflisch vnd schaendlich . Vnd S . August . tom.7 . contra Cresconium Grammaticum I.et . c.et . p.167 , Sicut enim laudabile est , a vera sententia non moveri : ita culpabile est , persistere in falsa , quam nunquam tenere , prima laus est , secun

F062-005,29 da mutare , ut aut ex initio vera permaneat , aut mutata falsa , vera succedat . Das ist / wie es loeblich

ist / von der rechten wahren Meinung sich nicht lassen bewegen vnd ab treiben / also ist es straefflich auff einer falschen Meinung verharren / welcher falschen Meinung nicht an hangen / ist das erste Lob / das ander / solche veraendern / damit die wahre entweder am anfang verbleibe / oder wann die falsche veraen

F062-005,30 dert worden / die rechte darauff folge . Tom.6 . contra Secundinum c.2rum . p.et80 . Non displicet mutatio mea , nisi quibus displicet incommutabilis DEUS , es miß

F062-005,31 felt mir nicht / daß ich mich anders besonnen / allein welchen nicht gefelt der vnwandelbahre Gott . Tom.6 . contra Maximinum I.2 . c.1 . p.rum89 . Tene cum Catholica fidem rectam , non te pudeat perversam emendare . Halte mit der Catholischen Kirchen den Catholischen / allgemeinen / in der gantzen Welt auß breiten Glauben / vnd schewe dich nicht zu ver

F062-005,32 bessern den jrrigen . In dem achten vniversali concilio actione,1 . p.227 . Ho

F062-005,33 nestius est cedere , cum id sine juris aequitatis jactura fieri potest , s ist viel besser weichen / wann das ohne Schaden deß Rechts vnd der Billigkeit kan geschehen . Endlich spricht Bernhardus tom.1 . p.1259 . melius est ut scandalum oriatur , quam veritas relinquatur : es ist besser daß aer

F062-006,01 gernuß entstehe / alsdaß die Warheit vnder gehe . Bey vnsern Papisten aber geht es her / was der Heyde Seneca geschriben / Epist.59 . p.rum87 sequitur itaque ut ideo mutari noli

F062-006,02 mus , quia nos optimos esse credimus , derowegen folget / daß wir darumb nicht begehren reformirt zu werden / dieweil wir wenen vnnd vns ein bilden / wir seyn zuvor die allerbesten . Derohalben hat D . Luther eben diß sagen koennen / was vor Zeiten Hieronymus geschriben / tom.2 . adversus Pelagianos p.257 . Cum haec ita se habeant , provocho adversarios , ut omnes retro chartulas ex integro discutiant : und si quid in meo ingeniolo vi

F062-006,03 tij repererint , profetant in medium . Aut enim bona erunt , und contra eorum dicam calumniae : aut reprehensibilia , und con

F062-006,04 fitebor errorem , malens emendare quam perseverare in pra

F062-006,05 vitate sententiae , Das ist / wann nun dem also ist / so fordere ich her

F062-006,06 auß alle meine Widersacher / daß sie alle meine Buecher noch einmall durch blettern / vnd wenn sie etwas bey mir werden vnstraefflich finden / solches an zu zeigen / dann entweder solche Sachen gut seyn / darauff ich jhrer Verleumdung widersprechen will / oder so sie straefflich / so will ich meinen Jrthumb erkennen / vnd will lieber verbessern als in der fal

F062-006,07 schen Meinung verharren . Zudem hat S . Augustinus selbstn Buecher geschriben retracta

F062-006,08 tionum , initium fidei ex nobis , der Anfang deß Glaubens sey auß vns / welches der heylige Augustinus selbst retractirt habe / bekent Bel

F062-006,09 larm . de justifi . I . I . p.et2et , S . Augustinus hat daran gezweifelt / ob der HErr Christus dem Judae im Nachtmal / seinen Leib vnd Blut / wie den andern Apo

F062-006,10 steln zu essen vnd zu trincken gegeben habe ? Davon Baronius tom . I . ann alium p.2et0 . Germanice . Wie vngleich S . Augustinus geschriben habe / von der Gnaden

F062-006,11 Wahl / davon schreibt ein Spanischer Bischoff Hieronymus Oso

F062-006,12 rius de justitia I.9 . p.125 . b . Augustinus aliquando tandem a re

F062-006,13 liquis omnibus , atque a seipso discessit . St . Augustinus ist end

F062-006,14 lich wider andere alle / vnd wider sich selben gewesen . Zulezt sprechen vnserer Widersacher / wer sein Lehr von dem Si

F062-006,15 mon Zauberer hat / in dem articul der Rechtfertigung deß armen Suenders vor Gott / der ist kein Apostolischer Lehrer . Daß allein der Glaub an Christum seelig mache / ohne deß Ge

F062-006,16 setzes Werck / das hat D . Luther von dem Simone dem Zauberer her . Darumb ist der D . Luther kein Apostolischer Lehrer . Den andern Satz vnderstehet sich Franciscus Feuarentius auß Jrenaeo I . I . c.20 Zu beweisen mit diesen Worten p.117 . Notavimus ad caput1 . libri , Simonianos und Valentinianos in hac fuisse haeresi non bonis operibus , sed sola fide hominem salvari . Adjicimus Eunomianos , imo und pseudo apostolos , de quibus tam frequenter und graviter conqueritur Apostolus , eo

F062-006,17 dem errore imbutos fuisse , ut docet B . Augustinus1 . de haeresi c.5rum . und lib . de fide und operibus c.1rum . Ut vel inde confiderent secum Lutherani und Calviniani , quos habeant priores dogma

F062-006,18 tum suorum assertores . Aber dieser ParfuesserMoench soll erwei

F062-006,19 sen / das Simon der Zauberer gelehrt habe / daß allein der Glaub an Christum / seelig mache ? welches er in Ewigkeit nicht wird beweisen . das bezeugt Jerenaeus , daß Simon der Zauberer gelehrt habe / der Mensch werd allein durch den Glauben gerecht an jhn / Simonem , als an eine Krafft Gottes / gerecht vnd seelig . Epiphanius p.18 . schreibt von Simone Mago also : Non posse vero aliter servari aliquem nisi hunc mysticum ductum didicerit , und alia sacrificia obtulerit . Der Mensch koenne anderst nicht seelig werden / es sey dann daß er diesen heimlichen ductum , Zug / vnd ein geben habe / vnd andere Opffer geleistet . Darauß man siehet / daß Simon der Zauberer keinen Christen auff Christi Verdienst ge

F062-006,20 wisen / sondern davon ab gewisen / vnnd auff sich selbstn / als auff eine Krafft Gottes die Leuth listig verfuehrt habe . Daß aber Simon der Zauberer so grob sey gewesen / vnnd die Christen wollen bereden / daß man

an jhn / an jhn sag ich / glauben solle / das bezeuget Theodoretus l.1 . de haereticis fabulis p.15et . b . Jubebat autem eos , QVI IN IPSVM CREDEBANT , illos non attendere , nec legis minas pertimescere , sed eos , tanquam liberos facere , quae voluerint . Er ließ auch diejenigen die an jhn glaubten / solche nit hoeren / sich auch nicht vor dem Gesetz fuerchten / sondern sie frey machen vnnd thun was sie wolten : tanquam DEOS adorabant , rufften jhn als GOtt an . Thomas de Aquino hat vorzeiten also geschriben : Ad firmandum cor sincerum , SOLA FIDES SVFFICIT ; Damit das Hertz gesterckt insgemein / Darzu ist gnug der Glaub allein . Die Baepst zu Rom seyn nie gern an die Reformation kom
F062-006,21 men / dann sie befoerchtet / sie muesten sich selbst reformiren , jhre Apo
F062-006,22 steisserey / Aberglauben vnd Abgoetterey . Ein ansehliches Exempel hat man an dem Bapst Julio III . von welchem schreibt : Faustus Sabaeus , Brixianus , custos Biblio
F062-006,23 thecae vaticanae . Clausisti primum imperij feliciter annum , Alter adest pulsans optime JVLE fores , Nec minus arridet caeptis ingentibus , ut tu Clerum emendares , Regna , Duces , populos . Multi hoc tentarunt , SED FICTO CORDE , priores , Hic tibi servatus jure triumphus erat . Vt qui dicasti donis caelestibus orbem , Patrum etiam ornare legibus und placitis . Vnd vom Bapst Paulo schreibt er fol .7rum8 . also : Evocat orbe alio Censores , PAVLVS , opimi Vt vitia emendent in venerata gregis . Non opus est censura ulla rigidoq{15} Catone , Neo qui conscripsit jura cruore viro . Sic animum inficiunt morbosa haec corpora pestes Foetorem ut nequeant , terra fretumq{15} pati . Vlceramamq{15} procul fugiunt obolentia Romae Teutones und laesi nare caledonij . Indiger ista lues concreta Machaone saevo , Cancer edax ferro non nisi und igne perit . Wie haefftig der Koenig Emanuel in Portugall auff ein ernsthaeff
F062-006,24 te Reformation getrungen / das schreibt nach der laenge Hieronymus Osorius lib.1 . p.21 . Was er aber bey dem Bapst auß gerichtet habe / meldet er auch widerumb / lib.9 . p.265 . Quae ad commune bonum spectabant , erant haec : ut indictum concilium continuaretur , illiusque decreta sancirentur : ut sacerdotes a vitae luxu , mo
F062-006,25 rumq{15} licentia ad continentiae und sanctimoniae disciplinam re
F062-006,26 vocarentur , ut opera daretur , qua principes Christiani ab in
F062-006,27 testinis discordijs ad bellum contra Turcas consensione sum
F062-006,28 ma comparandum traduerentur : Haec omnia postulat(non enim temporis erant) REPUDIATA sunt . In concilio Pisano fol.72 . Cum a tot annis nulla fuerint concilia generalia , und si quandoq{15} aliqua congregata fuerunt , quae a centum annis quasi fuerunt quinq{15} videlicet Pisanum , Constantiense , Senense , Basileense , und Florentinum , multis tamen impedimentis und cavillationibus in illis procuratis , Ec
F062-006,29 clesia cum effectu reformata non fuit , und omni die ager domini
F062-006,30 cus spinis und tribulis obsitus , in immensum excrevit , adeo ut o
F062-006,31 porteat illum necessario per concilium purgari . Was sein seeligen Abschied auß dieser Welt an belangt / ist D . Luther im Jahr Christi15rum6 . den18 . Februarij in seinem Vatter
F062-006,32 land Eißleben sanfft vnd seelig verschiden / in bey seyn vieler ansehlicher Herren / Geistlich vnd weltlich / als er ein wenig sich zuvor zu jhnen ge
F062-006,33 wendt / vnd gesagt / bittet Gott den Herren / daß er die Lehr des Evan
F062-007,01 gelij bey vns erhalte / dann der Bapst vnd das Concilium zu Trident , trachten / wie sie es vndertruckten . Wer weitem Bericht von dem see
F062-007,02 ligen ab leiben D . Lutheri begehrt / der besehe das End des Achten theils Jenischen Drucks p.et86 . daß D . Luther sich mit dem Spruch Joh.et . getroestet . Also hat Gott die Welt geliebt / daß er seinen eingebornen Sohn gab / auffdas alle die an jhn glauben / nicht verlohren werden / sondern das ewige Leben haben / Jtem / auß dem68 . Psalm / Wir haben einen Gott des Heyls / vnd einen Herrn / Herrn der mitten auß dem Todt vns fuehret / Fuernemblich hat er dreyimal sehr eilend auffein
F062-007,03 ander gesagt / Vatter in deine Haend / befehl ich meinen Geist / du hast mich erloeset / du trewer Gott . Endlich als jhm D . Jonas vnd M . Ce
F062-007,04 lius starck zu rufften : / Reverende Pater , wollet jhr auff Christum vnd die Lehr / die jhr geprediget / bestaendig sterben / sprach er / daß man es deutlich hoeren koendt . Ja . Seinen Leichnam hat man hernacher mit grossem trawren vnd Bekuemmernuß nach Wittenberg in die Schloßkirchen gefuehrt / allda er ruhet / biß an den lieben Juengsten Tag / welcher mit Leib vnd Seel vereinigt / in die ewige Frewd vnd Seeligkeit / ohne zweiffel / wird versetzt werden .1 . Corinth.rum . V.5 . Darumb richtet nicht vor der zeit / biß der HERre komme / wel